

90 minutos

Gasetta dall'US Schluen Ilanz



No. 15

90 minutas - la quendischa

90 minutas ei aunc buc o sils quendischa,
mobein cumpara per la quendischa ga.



**Sercccchio Ramos
ha la numera 15,
90 minutas ussa era.....
cheu miras hombre!**

Prolog

dad Andri Bundi

Mit Ach und Krach aus dem Dornröschenschlaf
- oder wenn Totgesagte länger leben.

Während grosse schweizer Medienhäuser
ihre Redaktionen zusammensparen, die
Printausgaben der Zeitungen immer dünner
werden und die Qualität schon länger auf der
Strecke bleibt, hat es die Gurken-Möchtegern-
Gonzo-Truppe von 90 minutas auf fast
wundersame Weise - nach zwei Covid-19
Nichtausgaben - geschafft, auf Ende Jahr eine
weitere Edition aus dem Drucker zu stampfen.

Mindestens die Qualität des Papiers wird den
Erwartungen entsprechen, für jedes weitere
Urteil über Form und Inhalt übernimmt die
Redaktion keine Verantwortung. Getreu nach
altem Rezept wurde wild drauflos recherchiert,
geschrieben, gedichtet und gereimt. Angelehnt
an das 90 minutas- Schnapsmarkt-Motto «...
gsoffa wird immer...», steht diese Ausgabe
mit einem Portrait über «Dieter Dödel»,
Klassenerhalt und Bündnermeister, ganz im
Sinne vom 90 minutas-Redaktionsteam-Motto:
«...glesa wird immer...».

Wer «Dieter Dödel» wirklich ist und ob er
Bündnermeister wurde, wer den Klassenerhalt
frühzeitig geschafft hat und ob die Anarchie
Junioren im Zustand abwesender Herrschaft
dem technokratischen Spielplansystem vom
Ostschweizerischen Fussballverband etwas
entgegenzusetzen hatten oder was es sonst mit
diesen Jungs auf sich hat – wir erfahren es auf
den nächsten Seiten.

Wie lange sich die Mühe um weitere Ausgaben
dieses Magazins noch gemacht wird, das steht
nirgends, allerhöchstens zwischen den Zeilen.
Deshalb lohnt es sich jede einzelne Silbe
doppelt und dreifach, von hinten nach vorne
und umgekehrt zu lesen, auf dem WC oder vor
dem Kamin, denn zum Schluss muss sich jeder
fragen: «Wollen wir die alten Kicken sehen?»
und wer zur Hölle ist Striptitz? Let's find out...

Cuntegn

Grusswort von Thomas Müller

Der Mann von Welt sagt «bien gi»

von Rolf Bossi



«100 caussas vai segir pachetau en dad auters!»

Tiziano Vinzens, der Spidi Gonçalves der USSI

da Marco Cavegn

Dattelschnaps und Grapefruitsaft

Kerma Football Academy Sudan - USSI, Episode 2

von Afrikakorrespondent Andri Bundi



«Dieter Dödel»

Damian Arpagaus ella Hall of fame

da Curdin Bundi



Hitsch - on the pitch - Berther

Lebensschule Fussball mit dem Chefstrategen der USSI

von Gian Sgier

Jon Bon Jovi

Auswärtsspiel bei der Golielegende des CB Lumnezia

von Jan Berni



Es gibt nur eine USSI!

Oder doch nicht?

von Fabrizio Bonolini

Ultras USSI

Gegen die Kommerzialisierung des Amateurfussballs

vom Chefideologen Andri Bundi



«Maris ist bereit»

Foto Adrian Hunger



Grusswort des Präsidenten

Ich freue mich ausserordentlich, dass in diesem Jahr wieder ein «90 minutas» publiziert wird. Dieses Magazin mit den Berichten über Interessantes, Unbekanntes oder Lustiges ist für den Zusammenhalt des Vereins sehr wichtig. Es bietet auch der Öffentlichkeit ein Schaufenster in das Innenleben unseres Vereins.

«US Schluein Ilanz / Der Club für alle»: So steht es auf der Frontseite unseres Sponsoringkonzepts. Wie wahr dies ist. Nach den düsteren Zeiten der Corona-Pandemie ist die USSI zu neuem Leben erwacht. Der Verein erlebt ein erfreuliches Wachstum. Mittlerweile haben wir die Grenze von 500 Mitgliedern überschritten. Dazu beigetragen hat insbesondere die Juniorenabteilung, die heute über 200 Kinder und Jugendliche umfasst. Was kann uns Besseres passieren, als in unsere Zukunft zu investieren! Den Verantwortlichen für die Fussballschule und die Juniorenabteilung sowie den Trainern / Trainerinnen gebührt ein herzliches Dankeschön. Die Junio-ren- und Juniorinnenmannschaften, auch jene des Team Surselva, sind erfolgreich unterwegs und gehören zu den Besten im Kanton. Keine Selbstverständlichkeit für eine Randregion.

Aber auch die Aktiven trugen zur erfreulichen Entwicklung bei. Dies obwohl die sportlichen Ziele teilweise äusserst knapp verfehlt wurden. Höhepunkt war der Gewinn des Bündner Cups in einer hart umkämpften Partie gegen Valposchiavo Calcio. Der Plan, eine besser strukturierte Zusammenarbeit zwischen der 1. und 2. Mannschaft sowie den A-Junioren zu implementieren, scheint Früchte zu tragen. Die Teams sind gut zusammengewachsen und bilden verschworene Gemeinschaften. Es wäre schön, wenn die USSI sich in Zukunft in der zweiten Liga etablieren könnte, und zwar mit eigenen Spielern, die aus der Region stammen und sich mit dieser identifizieren können. Kein leichtes Unterfangen, denn mittlerweile wird

von der Konkurrenz auch im Amateurbereich mit nicht unbeträchtlichen finanziellen Anreizen operiert. Auch mit der 2. Mannschaft wollen wir in Zukunft ambitionierte Ziele erreichen. Mein Dank geht an die beiden Co-Sportchefs, die sich mit Engagement um die Belange der Aktiven kümmern. In diesen Dank schliesse ich auch den gesamten Trainer- und Betreuerstaff ein.

Ein besonderes Augenmerk werden wir in der Zukunft auf die Entwicklung nachhaltiger Strukturen im Bereich des Frauen- und Juniorinnenfussballs richten. Gute Anfänge sind bereits gemacht. Der Boom im Frauenfussball – Stichwort EURO 2025 – wird aber ohne Zweifel anhalten und uns als Verein herausfordern.

Auch hinter den Kulissen wurde und wird viel gearbeitet: Ich erwähne hier die Erstellung der PV Anlage auf dem Tribürendach sowie die Installation eines Defibrillators in der Arena Crap Gries. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Infrastrukturteams befinden sich unsere Anlagen in einem Top-Zustand. Weitere Projekte betrafen bzw. betreffen die Verbesserung der finanziellen Situation des Vereins, die Optimierung des Budgetprozesses, die Planung unserer künftigen Infrastrukturbedürfnisse, die Zusammenarbeit mit dem Bündner Fussballverband und den Ausbau des Sponsoring, um nur einige zu nennen. Sofern politisch alles optimal läuft, werden wir in naher Zukunft in Ilanz Fontanivas ein neues, grosses Kunstrasenfeld erhalten. Wir hoffen sehr auf das Wohlwollen der Verantwortlichen in Gemeinde und Kanton. Einen besonderen Markstein in diesem Jahr bildete die Durchführung des Finalturniers des GKB Juniorencups, welches erstmals überhaupt in der Surselva ausgetragen wurde. Dank des enormen Einsatzes des Organisationskomitees sowie der Vereinsmitglieder konnten wir für die USSI eine einwandfreie Visitenkarte abgeben,

die überall auf Lob stiess.

Mit Elan werden wir als USSI die Zukunft in Angriff nehmen. Als Vereinspräsident wünsche ich mir ein noch stärkeres Engagement bei der Übernahme von Funktionen im Verein. Es ist eine simple Tatsache, dass wir ohne viele Freiwillige nicht funktionieren könnten. Bitte meldet Euch!

Ich bedanke mich beim «90 minutas»-Redaktionsteam für die grosse Arbeit. Wir sehen uns am Schnapsmarkt in Ilanz! Ich danke an dieser Stelle auch allen anderen, die den Verein immer so engagiert unterstützen, den vielen Sponsoren, den Gemeinden und den weiteren treuen Seelen. Ohne Euch ginge es nicht.



Thomas Müller, der besonnene Strategie auf dem Mönch.
Der Präsident ist ein Glücksfall für die USSI, unermüdlich leitet und gestaltet er die Geschicke des Vereins mit.

Hall of fame

da Curdin Bundi

Damian «Dieter Dödel» Arpagaus

Historias d'in goli dall'USSI



CUN SIU ENGASCHI ENORM HA DAMIAN GIA GLIEMAU VID LA TECNICA DA BEINENQUAL GOLI DALL'USSI E DALLA SURSELVA. DENTON BUC MO SCO TRENADER DA GOLIS, SCO INS ENCONUSCHA OZ EL, MOBEIN ORAVONTUT ERA DURONT SIA CARRIARA ACTIVA ED EN BIARAS AUTRAS FUNCZIUNS HA «DIETER» FATG FURORA.



- 1 Dami avon siu puoz sil plaz da truffels a Crap Gries
- 2 Tgi vegn da siglir il pli lunsch - naturalmeins il goli
- 3 Duront che l'equipa curreva o tier Candreja, lumiava Damian si siu da tschun
- 4 Dami cun ina da sias paradas sensaziunalas, davontier siu trenader Marcello

Damian ha lantschau sia carriera da ballapei ella quarta classa. El e ses collegs s'entupavan la sera suenter l'instrucziun sil plaz da ter davos la scola veglia a Sagogn per cuorer suenter al curom rodund. Igl unviern mavan ils biars cun skis ed il rest digl onn vegnev'ei dau balla. Sco Damian raquenta, hagian els saviu profitar oravontut da dus meisters, gie schon bunamein legendas dil ballapei regional. Per l'ina ei Giacun Vinzens s'engaschava fermamein pil ballapei a Sagogn cun promover e motivar ils giuvenils per quei sport e per l'otra il scolast Gion Cavelti da Schluein, ch'era in grond fanaticher dil ballapei. Duront che las buobas havevan lavur textila, deva Gion balla culs buobs duront scola. El giugava mintgamai culs giuvenils e saveva buc perder. Para er'ei magari il cass, che Gion saveva buc setener anavos e pachetava ora in «vollspann» ni ina «bluatgrätscha», senza risguard da donns e mals da sesez ed auters. Damian seregorda bugen anavos vid quei temps. El veva da dar encunter scolars pli vegls, sco p.ex. Randolph Bonolini ni Enrico Arpagaus, ch'eran gia pli lunsch corporalmein, aschia che Damian saveva profitar da lezs ed ha oravontut empriu da semetter atras. Sper il ballapei ha Damian priu uras da clavazin duront dus onns, dapi lu denton mai pli tuccau en in instrument. El ha era mai giu queidas d'ir ella musica ni da cantar en in chor, sco auters han fatg quei. Per el e ses collegs ei il ballapei daventaus il hobi il pli impurtont. Senza stuer mirar sin in telefonin ni dar giugs da computer (auter che Commodore 64), nezegiavan els mintga occasiun per ir giuado e dar balla. Aschia era stediamein cun Gian Soliva en curtgin davos casa denter ils malers. Gian sittava brischs e Damian fageva paradas sco ord il cudisch en sia mondura melna da goli.

Ils juniors A eran la suleta equipa da juniors da ses temps. Cun lezs ha Damian dau balla entochen ch'el ha giu ca. 20 onns. Duront quei temps ha Dami saviu profitar da trenaders sco p. ex. Marcello Bonolini, Linus Cavelti e Sep Blumenthal. Da Marcello ha Damian las pli bialas regurdientschas sco persuna e trenader. El eri aschi

ina buna e fideivla olma, che hagi adina mirau ch'ei mondi bein cun tuts. Aschia pagavi lez mintgatun per tuts ina pizza suenter che l'equipa veva gudignau in giug, ni ch'el hagi perfin vendiu ina da sias bialas mobillas, per saver cumprar cun quels daners ina nova tenuta da trenament pils juniors el Sport Beat. El fagevi era tudi transports per tuts che vevan da basegns. Tier el eri ei da trenament aunc bia il cass, ch'il goli veva da cuorer entuorn ella zona da tschun per sgarar e sluccar il terren, ch'era dirs sco betun, duront ils congiugadurs currevan rundas nua Candreja per ses-caldar. Perquei veva Dami il pli bugen relaziuns bletschas per trenar sil «plaz da truffels» o Crap Gries. Per Damian ei quei che Marcello ha prestau per l'uniun semplamein unic.

En buna memoria ha Damian era aunc il trenament cun Timo Konietzka, in anteriur giugadur (BVB) e trenader (FCZ) professional. Lez hagi dau buns tips e menau in trenament variont. In ulteriur «highlight» erien adina ils camps da balla ad Avegno ni giu el Centro Sportivo a Tenero. Vid quels gis seregorda Dami bugen anavos, era sch'ils trenaments da Gian Arpagaus

eran magari menai el stil militaric. En in da quels camps da balla giu a Tenero ha Damian lu era survegniu siu surnum «Dieter Dödel». Duront il camp ei l'equipa ida (na, buc la mumma dad Arno e Ronny) ordvart en in'ustria a magliar tscheina, nua ch'in striun cun sia gidontra han presentau ina «show» (denton buc da cumparegliar cun El Magico). Damian ha survegniu il pensum d'ir anavon sco volontari ed ha lu detg alla gidontra: «Deine Auga macchen mi ganz verruckt». Quei deriva ord ina cumedia tudestga cul num «Didi und die Rache der Enterbten», digl actur Dieter Hallervorden, che gioga in mafiosi talian che senumna Dieter Dödel.

Suenter ils juniors ha Dami giu in cuort engaschi culla 5. ligia, entochen ch'el ha giu da far survetsch militar. Sco proxim pass da carriera eis el staus gitg goli dalla secunda equipa, avon ch'el ha dumignau il pass ell'emprema equipa che deva ella 3. ligia. Leu era el denton buc naven dall'entschatta goli nr. 1, aschia ch'el ha aunc stedi gidau ora ella 4. ligia. Quei era denton mai in problem per el. Damian ha semplamein giu plascher da saver dar balla e sustener las





equipas nua ch'ei era gest necessari. Cun sias paradas extraordinaras, siu engaschi e prestaziuns suveranas ha el pli tard lu giu meritau in «stammplatz» ell'emprema equipa. Sis onns ei Damian staus igl um denter las petgas ella 3. ligia e pliras gadas ha mo muncau pauc per la promoziun ella 2. ligia. Trenaders dall'emprema equipa eran lu legendas sco Giachen Cagienard, Giacun Vinzens ni Eros Bonolini. Giugau ha el bugen ed oravontut cun Martin Tschuor, Gian Soliva, Harald Schöpf, Gieri Blumenthal, sco era Roland e Patric Casutt. Plirs da quels eran el medem mument era camerats da hockey, che sustenevan regularmein il club da hockey da Tavau cun cantar canzuns ella halla da glatsch.

Sper ils trenaments, ch'eran stregns e buns, quintava en emprema lingia la cumpignia. Aschia vegnevan la sortida e cuminsonza en general buc alla cuorta.

Ei era tradiziun, che tuttas equipas activas (dils juniors A entochen l'emprema equipa) s'entupavan suenter ils trenaments e savens era avon e suenter ils giugs ella Posta Veglia a Schluein. Ins astga dir, che quei era la localitad dall'uniun. Sepp Holderegger e Muscha eran ils ustiers che miravan ch'ei mondi bein culs ballapedists. Seigi quei cun far il te

da pausa pils giugs ni cun cuschinar ina gronda padella spaghetts. Els miravan che tuts survegnien quei ch'els duvravan e persunter purtava l'uniun buna clientella. En quei ambiente e da buna cuminsonza vegneva allura intunau enqual canzun e magliu sco era buiu avunda. Tut tenor serendevan quels che pudevan aunc si Flem ella Camona ni Sardona en sortida. Quels giugadurs che vevan in auto, miravan ch'els juniors ni quels senza auto savevan seser cun els. Savens in ni l'auter che veva il gi sissu d'ir a luvrar suenter paucas uras sien. Quella collegialitad mava sur il ballapei ora, tgei che semussava en-tras quei, che plirs giugadurs mavan stediamein ensemen en vacanzas. La clica da balla era sco ina gronda famiglia.

Goli ei Damian plitost daventaus per schabetg. Entochen ch'el ha giu 16 onns, ha el giugau sco attaccader. Lu vevan els in mument munconza da golis, aschia che Damian ha priu la caschun per ir denter las petgas en. Quei ha plaschiu ad el aschi bein, ch'el ei restaus goli entochen la fin da sia carriera activa. In motiv ei naturalmein era staus, da buca stuer cuorer ton sco tschels. Damian ha era mai giu il desideri da puspei vuler midar posiziun. Da siu temps eran las cundiziuns d'in goli aschia, ch'el astgava buca haver tema e stueva saver tschappar

Juniors Standard A Landquart-Schluen 0:2 (0:1)

Plazza sportiva Ried, 30 aspectaturs

Arbitrader: Figaroli, Sargans

Schluen: Dami Arpagaus, David Bonolini, Theo Peng, Walter Derungs, Rudi Casanova, Harald Schöpf, Pius Cavelti (dalla 61. min. Roger Keller), Werner Coray, Gian Soliva, Roman Derungs, Martin Tschuor

Gols: 44. min. Gian Soliva 0:1 (penalti), 78. min. Martin Tschuor 0:2

Remareas: 5 cartas melnas per Landquart. In siet ella petga per Schluen.

DA – El 5avel giug dalla sesiun frunta Schluein sin l'equipa da Landquart, che meina actualmein la tabella, sin terren jester. Schluein pren il giug gia naven dall'entschatta enta maun e vegn tier numerusas occasiuns dad ir en avantatg. Landquart ha breigia da sedeliberar ord la defensiun e vegn entras quei darar d'inquieter la defensiun dils hosps. Ei cuoza 44 minutas tochen che Schluein vegn honoraus per sia buna prestaziun. Werner Coray sa mo vegnir frenaus cun in foul ella da sedisch ed igl arbitrader ha negins auters motifs che da mussar sil punct da penalti. Gian Soliva utilisescha quei penalti cun empau cletg al 0:1.

La secunda mesadad entscheivan ils indigens pli aggressiv e vegnan tier duas bunas caschuns d'egalisar. Naven da quei mument vegn Landquart d'ulivar empau il giug. Ella 72. min. han ils da Schluein disletg. Gian Soliva tucca cun in siet orda 20 meters mo la petga. Dudisch minutas avon la fin marca Martin Tschuor il 0:2 per Schluein e trai silsuenter ina runda d'honor entuorn il gol da Landquart. Quella runda sto haver violentau dus giugadurs da Landquart aschi fetg ch'els han stuiu bandunar il plaz muort carta melna. Dad ussa naven han ins viu scenas che han da far cun ballapei insumma nuot. Ils aspectaturs clamavan primitivas aviras agl arbitrader ed il trener da Landquart, ch'era bandunas da ses meglirs sperts, ha cumandau a ses giugadurs da giugar pli grop. A quell'ocaziun era ei nunpusseivel da menar il giug alla fin ed ella 86. min. ha igl arbitrader rut giu la partida. Cun gronda probabladad vegn Schluein a gudignar quei giug cun 3:0 forfait alla «meisa verda».

1 Enqual fatscha enconuschenta ha Damian purtau vinavon duront siu engaschi sco trenadar dils juniors D

2 Trenament special da Damian e Gian Soliva en curtgin a Sagogn

3 Artechel ord la Gasetta Romontscha 1989



ina balla. Ils golis astgavan schizun aunc prender enta maun la balla cu in agen giugadur veva dau in pass anavos. Lu deva ei aunc buc la schinumnada «rückpassregel» (entochen anno 1992). Quei era emperneivel pil goli, denton pauc attractiv pil giug. Ord vesta da Damian ei la posiziun dil goli semidada els davos onns immensamein. Duront ses temps activs eri ei disa da dar biars kicks ella offensiva, enstagl da baghegiar si il giug da davos. Ni da tacar sin lingia enstagl da dar cun e direger il giug. La fermezia da Damian eran ses reflex e las paradas. Sch'ei stueva esser, saveva el denton era vegnir emozional e dar atras il tarif agl arbiter. Aschia ha el era retschert sia suleta carta cotschna ord il motiv ch'in giugadur adversari ha sittau giu el culla balla, suenter ch'igl arbiter (Patric Casutt) veva gia interrut il giug. Il fazit ei staus che Damian ei vegnius serraus per quater dumengias ed ha giu da pagar in castitg da 140 francs.

Sper esser goli ei Dami aunc staus activs sco trenader dils juniors D ensemen cun Roland, Scalisi e Corsin «la vada» duront rodund sis onns. Quei ei stau il temps che l'equipa naziunala era sequalificada pils campiunadis mundials 1994 els Stadis Uni, tgei che

ha lantschau in «boom» da ballapei, aschia ch'ils juniors D savevan metter si treis equipas. Cun tut quels posts ell'unium era ei gia bunamein la norma, che Damian era sil ni sper il plaz da balla duront sis da siat gis. Sulet la mesjamna sera haveva el pausa. Damian ei plinavon staus activs sco actuar duront 3-4 onns e schizun aunc in onn e mezz sco arbiter, perquei che l'unium veva munconza d'arbiters. Martin Tschuor, Gian Soliva e Damian ein la finfinala s'annunziat dalla sesida extraordinaria ord spira solidaritad. Grazia ad els ha il club buc stuiu trer anavos equipas. Els treis han giu da visitar ensemen in cuors d'arbiters cun test da cundiziun ed emprender ina massa reglas. Tut quei hagi segir cuzzau 5-6 sondas giu el Hotel Chur. Auter che Martin veva era negin dad els in auto per saver carrar als giugs, schia che Marcello, Ida, David ni Randolph Bonolini fagevien regularme in survetsch da taxi.

Duront dar balla ha Dami giu il cletg ch'el ha mai giu blessuras gravontas. Denton ha el rut ils ligioms dadora dil schanugl e la spatla dalla schuiala d'ir cun skis. Inagada ha el schizun dumignau da sfraccar il schanugl ad ina fiasta en sortida. Tier la sentupada dallas giuventetgnas ha Dami saltau

memia vieti sin meisa, entochen ch'el ei cupitgaus giu sil plaun dir. Aschia ha el stuiu far pausa per in mezz onn.

Ella vegliadetgna da 31 onns ei in bien mument da calar cul ballapei activ arrivaus. Per l'ina ei Andreas Gallman alias Galli vegnius niev ell'equipa sco goli e Damian ei cuort suenter daventaus bab per l'emprema gada. Avon che Dami ha denton calau diltut cul ballapei, eis el aunc s'engaschaus duront 1-2 onns sco trenader da goli dall'emprema equipa. Cun esser bab da famiglia ein las prioritads denton semidadas, aschia ch'el ha mo aunc gidau ora sporadicamein per in ni l'auter giug, cu las equipas vevan munconza da golis.

Dil 2003 - 2011 ha Dami priu in schinumnau «sabbatical» dil ballapei. Silpli era el da veser ina ni l'autra gada sco aspectatur o Crap Gries.

El ha gudiu da haver dapli temps per la famiglia, ses (novs) hobis ed ha naturalme in era giu temps ditg e liung per preparar siu «comeback». Aschia han Roland ed oravontut Patric Casutt dumignau da surmenar e motivar Damian da turnar sco trenader da juniors, en in emprem pass sco trenader da golis dils juniors E-F e silsuenter sco cautrenader dils juniors D. Propi ils motivs daco che Damian ei puspei turnaus tier il ballapei e tier l'unium ein vasts. Per l'ina hagi el semplamein plascher dil ballapei sco tal e persequitescha bugen ils giugs. Per l'autra vegli el dar anavos ina part all'unium, da quei ch'el ha saviu emprender e profiter. Quei ha menau tier la situaziun actuala, sco trenader dils golis.

Damian ei in tip che prepara bugen minuziusamein ses trenaments da goli. Sia inspiraziun sa el per part retrer da si'atgna experientscha sco goli, da retschercas ord igl internet, observaziuns da giugs professionals, el brat cun auters trenaders ed oravontut da sias scolaziuns e cuors da goli ch'el viseta regularme in. Duront ils trenaments sto el denton era esser fetg flexibels e spontans, perquei ch'ils golis treneschan per part cull'equipa e per part per sesez. La filosofia da Dami ei, ch'il goli duess esser igl emprem attacader ed il davos defensur. Quei munta ch'ils golis ston saver leger ed esser part dil giug, sco era saver dar

balla culs peis e buc mo culs mauns. Il ballapei professiunal persequitescha Damian mo pli sporadicamein. El era ed ei denton in «fan» digl FC Luzern, da 1860 München e da Borussia Dortmund. La tecnica ed ils gols da Stéphane Chapuisat ein segir stai in dils motivs, daco ch'el ei daventaus fanaticher dil BVB. Gia pliras gadas ha el anflau la via ellas arenas internaziunalas da balla per persequitar buns giugs. Culla moda e maniera dil ballapei professiunal d'ozildi sa Dami denton buc pli s'identificar. Il focus ei per el memia fetg sils daners e tut quei entuorn il ballapei, enstagl sillas valurs da basa.

Ina ni l'otra anecdota ni regurdientscha resta en buna memoria a Damian, aschia era la suandonta historia: Culla 4. ligia han els dau in giug da campiunadi giu a Brusio. Suenter liung viadi ed aunc buc diltut neunavon sil plaz, steva ei spert 2:0 pils adversaris. Cuort suenter ha Dami teniu in penalti, tgei ch'ei stau il svegliar in per l'equipa. Cun grond engaschi ein els i en avantatg enteifer cuort temps entras in gol da dumengias da Guido Tschuur cun 3:2. Lez ha dau ina flanca, ch'ei la finfinala setschentada en gol da quels da Brusio. Denton propi pil «high-

light» da quei giug turbulent ha Marcus Büchler procurau. Lez ei curius anavon se'in desperau, ha negligiu la defensiun e griu sin ses congiugadurs da vegnir allerta e vuler gudignar il giug. En quei mument survegnan els il 3:3. Aunc oz negin che sa, daco che Marcus veva tertgau ch'els seigien anavos cun 3:4, enstagl menavan els en lez mument aunc cun 3:2. Duas minutas avon la fin ha Claudio Camathias aunc procurau per in penalti per Brusio, che Damian ha teniu inagada dapli. Vid il resultat final da 4:4 se-regordan ils paucs. Il discuors nr. 1 da lezza partida ei e resta Marcus.

In'otra biala regurdientscha ei dil temps duront che la nov'arena o Crap Gries ei vegnida baghegiada. Damian ei staus in da biars commembers dil club ch'ei s'engaschaus voluntariamein per prender a maun tgei ch'era necessari. El ha gudiu l'atmosfera en buna cuminonza cun giuven e vegl. Tuts erien motivai da construir ina localitad nua ch'ins sesenta uss da casa e nua ch'ins sa filosofar sur da balla, Deus ed il mund.

Per Damian ei l'USSI sin ina buna via e tuttina ha el empau sterment. El panza empau ch'ei vegni fors a muncar enzacu la buna gliעד che

traì il carr, persunas ch'ein prontas da s'engaschar, ch'ein persquaidadas da quei ch'ellas fan, che vulan dar vinavon quei ch'ellas han empriu, ch'ein vid la caussa cun pissiun e che vesan il potenzial. Ina sligiazium vesa Dami ella collaboraziun cullas uniuns ella regiun. A liunga vesta vegnien ils clubs mo aschia a saver tener l'aula qualitad ed oravontut mantener avunda giugadurs e giugaduras.

L'USSI ei sco ina secunda famiglia per Damian ed el ei fetg leds ch'el ha as-tgau passentar tons bials muments cun biaras bunas regurdientschas che restan. Seigi quei las sentupadas sin e sper il plaz, cun parter anecdotas, persequitar ils giugs silla tribuna dall'arena nova, las sortidas e fiastas, ils camps da trenament, mussar engaschi communabel e surtut da guder la cumpignia sco giugadur, trenader ni semplamein sco aspectatur.

Miar hend en goli! Grazia Dieter!



1 Ils seniors dall'USSI sil Mount Everest

2 Damian ell'emprema equipa 1998



«Die Einpeitscher sind am Werk»
Foto Mario Testiño



Ultras USSI

von Andri Bindi

Seit letztem Jahr ist auf den Rängen der Fussballarena auf Crap Gries während den Begegnungen der ersten Mannschaft die Hölle los. Dafür verantwortlich ist eine kleine aber laute Gruppe junger Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für hörbare Unterhaltung während den Matches zu sorgen. Es handelt sich dabei um die erste Ultras-Gruppierung der USSI. Was genau sind Ultras und warum liegt hier Stroh? Ein Blick hinter die pittoreske Fassade der 0815 Fussballfans.

Bei den Ultras USSI handelt es sich um eine Gruppe fanatischer, vorwiegend (sehr) junger Anhänger, deren Ziel es ist, ihren Verein «immer und überall bestmöglich zu unterstützen». Sie stehen der Vereinsführung kritischer gegenüber als andere Fans, beispielsweise indem sie Entscheidungen des Vereins als wirtschaftlich motiviert bewerten und die «Kommerzialisierung» des Amateurfussballs in der Surselva kritisieren. Für die Ultras USSI stehen der Erhalt der Fan-Kultur und der Identität im Vordergrund. «Fussballfans sind keine Verbrecher» ist ihr Motto.

Die meisten der Mitglieder der Ultras USSI stammen aus Arbeiterdörfern aus der Agglomeration Ilanz und übernahmen auf Crap Gries die Fahnen, Trommeln, Transparente, Megafone und Pyrotechnik von den Hipster-Fans, die eigentlich viel lieber Liverpool, Chelsea, Barcelona oder eine andere schwachsinnige, durchkommerzialisierte und überbeuerte Mannschaft, schauen würden. Zuerst belächelt und von anderen europäischen Ultras nicht ernst genommen, wuchs die Ultraszene auf Crap Gries stetig. Die Ultrasbewegung in der Surselva entwickelte sich seit der Gründung der Ultras USSI am 10.09.2022 hingegen noch nicht wirklich zu einer Massenbewegung. Dementsprechend kam es an den Heim- und Auswärtsspielen bisher auch noch nicht zu Schlägereien mit anderen Ultra-Gruppierungen. Wie anonyme Quellen aus dem Ultras-Umfeld der USSI bestätigen, waren kleine Scharmützel mit den Ordnungshütern auf Crap Gries und der Stadtpolizei Ilanz bisher das Höchste der Gefühle. Auch landete noch keiner der Ultras USSI im Knast, was hoffentlich auch so bleiben wird, bis alle volljährig sind und darüber hinaus!

Durch das Internet ergaben sich für die Ultras der USSI weltweit neue Möglichkeiten des Austauschs und des gegenseitigen Vergleichs. Insbesondere der Instagram Kanal «ultras_ussi» wurde in der Szene sehr populär, um die Choreographien, Pyroshows etc. in andere Länder oder Szenen zu transportieren und auch häufig um kopiert zu werden (beispielsweise vom Ultra aus St. Martin in den Dolomiten [Neffe von Giorgio]).

Hört man sich auf Crap Gries und anderen Fussballplätzen der Surselva um, sind die Meinungen was die Ultras betrifft meist gemischt. Den Jungen gefällt's, den alteneingesessenen Matchbesuchern weniger. Konservative Alte stellen oft einen Kritikpunkt der Ultras besonders in den Vordergrund, nämlich dass durch die vorgegebenen Gesänge des «Capos» die Spontanität, also der Bezug zum aktuellen Spielgeschehen verloren geht. Dieser Aspekt und jener, dass die Ultras USSI eher Gesängen als kurzen Schlachtrufen zugeneigt sind, führe nicht zum gewollten «Pushing» der eigenen Mannschaft, kritisieren die sogenannten «Alten». Diese Kritik ist jedoch relativ kurz gegriffen und auch nur in Teilen gerechtfertigt. Denn auf Crap Gries gibt es immer noch Fans, die einfach «Hopp Schluuin» rufen, was seit der Ära Willy Hatt eigentlich gar keine Bedeutung mehr hat.

Machen die Ultras USSI so tapfer und unerschrocken weiter, können sie von der Vereinsführung bei wichtigen «kommerziellen» Entscheidungen nicht mehr Aussen vorgelassen werden. Für den wahren Fussballfan ein Segen, für Investoren ein Schreck, zum Glück!





«Die Fahnen werden gehisst»
Foto Alfred Stieglitz



SCHLUEIN

SPORT EI NOSSA PASSIUN



INTERSPORT
RENT

MENZLI SPORT

Dattelschnaps und Grapefruitsaft.

Kerma Football Academy
Sudan - USSI
Episode 2

dad Andri Bundi (Ceccaroni dalla Surselva)





1 Videostudium des Trainerstoffs in Kerma

2 Unprofessioneller Einsatz der Bewässerungsanlage und Überdüngung: Der Erfahrungsabtausch mit dem Platzwart der USSI hat noch nicht stattgefunden.

Die Globalisierung des Fußballs schreitet seit Jahrzehnten unaufhaltsam voran. Spätestens seit der Wüsten-WM 2022 hat der Fußball auch zwischen Dünen und Kamelherden seine Zelte aufgeschlagen. Dass es so weit kam, ist weniger den vor Ort vorherrschenden klimatischen Bedingungen geschuldet, als vielmehr spitzfindigen und unerschrockenen Investoren, Despoten und sogenannten «Fußball(Geld)enthusiasten».



Mit professionellem Männer-Bezahl Fussball lässt sich ein ordentlicher Batzen, ein goldenes Näschen verdienen. Der professionelle Männer-Bezahl Fussball ist ein grosser Kuchen mit vielen kleinen Stücken. Spitzfindige und erschrockene Strategen der USSI sahen in der Vergabe der Fussball-WM 2022 auf die arabische Halbinsel, eine Gelegenheit ein winziges Stück dieses Kuchens abzukriegen.

Und so setzte die US Schluein Ilanz im Spätjahr 2019 einen ersten Schritt auf den Afrikanischen Kontinent, um den Spielermarkt im nordostafrikanischen Land Sudan zu ergründen und zu erschliessen. Die Reise damals endete in einer Partnerschaft mit dem Kerma Football Club am Nilufer im nördlichen Teil des Sudan, inmitten archäologischer Fundstätten und Palmenhain. Der Koffer voller Dollarscheine wurde herübergereicht, es wurde investiert und Deals wurden abgeschlossen. Mit dem Kerma Football Club einigte man sich auf eine Anschubfinanzierung für einen Ausbildungscampus in der Wüste.

Nun, drei Jahre und gefühlt 19 Coronawellen später, wurde der 90 minutas-Reporter von der geheimen «Loge der Männer zur Finanzierung ausländischer Gehaltsspieler» (LMFaG) der USSI, erneut beauftragt den Flieger zu besteigen und nach Khartoum, der Hauptstadt des Sudan, zu fliegen, um die Fortschritte in der Zusammenarbeit der beiden Clubs zu begutachten.

Von der Hauptstadt sind es dann nochmals ca. 500 km nordwärts, die sich im Jeep über die einzige befestigte Strasse in diese Richtung, inmitten durch die Wüste, zurücklegen

«Loge der Männer zur Finanzierung ausländischer Gehaltsspieler (LMFaG)»

lässt. Es ist Dezember 2022, kurz nach Weihnachten. Die Temperaturen für uns Westler sind angenehm mild bei ca. 18° bis 20°C, während die lokale Bevölkerung gerne eine Schicht mehr anzieht. Der Empfang im Guesthouse auf dem neu errichteten Trainingscampus ist herzlich - zur Begrüssung gibts Dattelschnaps und Grapefruitsaft.

Am nächsten Morgen steht die Besichtigung des Trainingsgeländes bei Tageslicht an.

Seit die Spielerquelle rund um den Mischler Max des ostschweizerischen Amateurfussballs Georges Morf versiegt, und die Verbindung nach Tschechien, Brasilien und Luxemburg gekappt worden ist, musste sich die Abteilung Profifussball unter Leitung der geheimen «Loge der Männer zur Finanzierung ausländischer Gehaltsspieler» der USSI nach neuen Möglichkeiten umschaun, um neues Spielermaterial für den Erhalt der ersten Mannschaft in der dritten Liga zu finden. Die Kooperation mit dem Fussballclub aus dem Sudan entstand mitunter auch dadurch, dass während der Umstrukturierungsphase in der USSI ab 2018 der schwei-

zer Botschafter in Khartoum aus der obersten Surselva stammte. Und wie wir seit frühester Antike und spätestens seit es Institutionen wie die FIFA gibt wissen, sind Sport und Politik untrennbar miteinander verbunden. Ein Griff zum Telefon also und die Verbindung (auf Romanisch) in den Sudan stand. Zu späteren Treffen mit Vertretern der geheimen «Loge der Männer zur Finanzierung ausländischer Gehaltsspieler» der USSI, wird sich der ehemalige Botschafter im Sudan jedoch nicht mehr erinnern können wollen. Über diesen Umstand wurde in anderen Medien jedoch bereits ausgiebig berichtet.

«Der Koffer voller Dollarscheine ist nun leer.»

Nach Sonnenaufgang wurde ich übers Gelände des Kerma Football Academy Campus geführt. Es erfreut, beobachten zu können, dass das Geld aus der Surselva da investiert wurde, wofür es vorgesehen war. Das Gelände mit Unterkünften für Spieler, Staff und Mitarbeiter erstreckt sich vom Nilufer bis fast in die Wüste. Unzählige Fussballfelder wurden angelegt und dazwischen immer wieder Dattelpalmen-, Obst- und Gemüseplantagen. Die ganze Szenerie erinnert an die heimischen Fussballplätze der Surselva, welche nich selten ebenfalls mitten in landwirtschaftlichem Gebiet liegen und nicht weniger selten Kühe als Zaungäste beheimaten. Auf dem Campus herrscht reger Trainingsbetrieb. Von allen Seiten sind Anweisungen der TrainerInnen zu hören, die sich mit den morgendlichen Gebetsrufen des Muezzins vermischen. Ich stelle mir vor, dass schon bald junge Talente aus der Surselva an diesen Ort geschickt werden, um den fussballerischen Feinschliff für die dritte Liga zu erlangen. Nach Jahren einer planlosen internationalen Transferpolitik des Vereins, ist die Zusammenarbeit mit der Kerma Football Academy Sudan nun der richtige Schritt in eine verheissungsvolle und erfolgreiche Zukunft des bündner oberländischen Fussballs. Der neue Slogan sollte lauten: «No Future ist in Ilanz - The Future is im Sudan.»

An dieser Stelle gilt es der geheimen «Loge der Männer für die Finanzierung von Gehaltsspielern» der USSI eine Lanze zu brechen und ihren unermüdlichen Einsatz als Schattenkabinett im Verein auch anerkennend zu würdigen. Wo stünde die US Schluein Ilanz bloss, gäbe es da nicht seit Jahrzehnten immer wieder die gleichen Männer, die es nicht lassen können, es jederzeit besser zu wissen, hintenrum die Fäden ziehen und immer wieder nach der Macht greifen. Dies ist neben der Freude für den Fussball eine weitere Parallele zwischen dem Fussballverein aus der Surselva und dem nordostafrikanischen Land.

Der Koffer voller Dollarscheine ist nun leer und ich muss mich schweren Herzens wieder auf die Weiterreise machen, ein Anruf aus der Geschäftsstelle der USSI. Über Doha geht die Reise weiter nach Südasien, ein weiterer Markt der erschlossen werden soll.



3 Die technischen Fortschritte bei den potentiellen 3. Liga-Spielern sind klar erkennbar.

4 Ein Grossteil der Dollarscheine wurde in Infrastrukturprojekte, wie die Empfangshalle, investiert.

5 Andri Bundi, der Massimo Ceccaroni der USSI beim Fotoshooting während des Aufenthalts in der Kerma Football Academy.

«No Future ist in Ilanz - The Future is im Sudan.»





«Super Stimmung auf Crap Gries»
Foto Candinda Höfer

Fussballer und die Welt

Gewinnen ist nicht so wichtig, solange man gewinnt.

(Vinnie Jones)

Was hilft ein Kracher, wenn drum herum zehn Pflaumen spielen.

(Willi Reimann)

Ja gut, am Ergebnis wird sich nicht mehr viel ändern, es sei denn, es schießt einer ein Tor.

(Franz Beckenbauer)

Wir können ja froh sein, dass bei unseren Freistößen noch kein Zuschauer verletzt wurde.

(Thomas Wiebe)

Hamburg ist eine Weltstadt und so fühlen sich auch alle im Verein.

Daraus leiten sie ab, dass der HSV ein Weltklub ist. Aber da fehlt die Verhältnismäßigkeit.

(Klaus Toppmöller)

Freiburg hat lauter Spieler, die zum oberen Bereich der deutschen Mittelstreckenläufer gehören.

(Christoph Daum)

Stuttgart trifft wie im Rausch. Elber schlägt die Pässe schon per Fallrückzieher und auch Fredi Bobic trifft, wie er will. Sogar seine Freundin ist schwanger.

(Berliner Tagesspiegel)



das licht.gmbh

beleuchtung - planung - installation

andrea strimer / ch-7154 ruschein

tel. 081 936 77 66 / 079 770 77 66



CAVELTIPLATTEN.CH

Keramik | Naturstein

Akzente setzen.

Eintauchen.

Wohlfühlen.

Via Val 15 | 7031 Laax | +41 81 921 55 44

info@caveltiplatten.ch | caveltiplatten.ch

Erlebnis vor Ergebnis

Fussball als Schule des Lebens bei der USSI

da Gian Sgier

Fussball ist mehr als nur ein Spiel. Für viele Kinder ist er eine Lebensschule, in der sie Fähigkeiten wie Teamarbeit, Disziplin und Entschlossenheit erlernen. Auch in unserem malerischen Kleinstadion werden an vielen Tagen im Jahr grundlegende Werte nicht nur für den Fussball, sondern auch für das Leben vermittelt. Einer, welcher sich an dieser Arbeit beteiligt, ist Christian Berther. Der gebürtige Disentiser, der mit seiner fünfköpfigen Familie in Obersaxen wohnt, war bis zum Sommer Cheftrainer der jüngsten USSI-Mitglieder. Der 52-jährige, der weiterhin als Trainer aktiv ist, ist vor allem bei sportlichen Aktivitäten mit seiner Familie anzutreffen, sei es beim Fussball, Skifahren, Biken oder sogar auf dem Eis. Im Interview mit 90 minutas erklärt Christian, der bei comunicaziun.ch im Bereich Marketing und Kommunikation tätig ist, mehr über die Fussballschule der USSI und die Arbeit mit den Kindern.

Christian, was hat dich motiviert, bei der US Schluen Ilanz ein Amt als Trainer anzunehmen?

Die Motivation entstand eigentlich dadurch, dass Nevio, unser ältester Sohn, mit dem Fussballspielen begann. Dadurch fuhren wir sowieso nach Crap Gries und schauten uns die Trainingseinheiten von der Tribüne aus an. Da es dann und wann zu wenig Trainer gab, fragte mich Marco Dermond, ob ich nicht Interesse hätte, als Trainer mitzuhelfen. So begann ich noch in derselben Saison und übernahm die G-Junioren. Früher war ich in Disentis bei verschiedenen Vereinen aktiv, sei es als Dirigent der Tambouren, Skitrainer oder auch als Fussballer beim FC Disentis. Die Arbeit mit Kindern war für mich nichts Neues und bereitet mir seit jeher grosse Freude. Dank dem tollen Engagement aller konnten wir rasch eine grossartige Trainertruppe aufbauen, welche dieses Jahr auf etwa fünfzehn Trainer angewachsen ist. Mittlerweile spielen auch unser Sohn Aurel und unsere Tochter Aira mit Begeisterung Fussball bei der USSI und meine Frau Adelin ist ebenfalls als Trainerin bei den kleinsten Mädchen tätig.

Heutzutage ist es ja nicht mehr so einfach, helfende Hände für die Vereinsarbeit zu finden. Hast du selbst nach Trainern gesucht?

Ja, das habe ich jeweils selbst gemacht. Nic Sgier half mir dabei auch noch. Es waren bereits ein paar Trainer da wie Remo, Ronny, Robin, Ivan, Laura oder Anna-Lea. Remo und Robin sind noch heute treue Seelen im Trainerstaff. Dann fragten wir auch jeweils Väter und Mütter, ob sie nicht Interesse hätten, mitzuhelfen. Erfreulicherweise hatten wir nie Probleme neue Trainer zu finden. Mit Trainerinnen ist es aber leider schwierig, es wäre schön, wenn sich auch mehr Frauen engagieren würden. Frauen können das genauso gut. Wir arbeiten daran!



«Christian gibt die Richtung vor»
Foto Adrian Hunger

Wenn die Suche nach Trainerinnen und Trainern gut funktioniert, erleichtert dies grundsätzlich auch die Arbeit als Trainer, oder?

Absolut! Auch die Zusammenarbeit mit den Trainern der E-Junioren funktionierte immer super: Wir hatten immer guten Kontakt und einen guten Austausch untereinander.

Was sind dann die Schwierigkeiten oder Herausforderungen, welche sich beim Training mit Kindern ergeben? Was muss ein Kinderfussballtrainer mitbringen?

Nebst der Freude am Fussballspielen braucht es als TrainerIn der Alterstufe Kindergarten sowie Erst- und Zweitklässler vor allem Anpassungsfähigkeit, Sponta-

nität, Ruhe und viel Geduld. Man kann jedes Training noch so gut planen und vorbereiten, die Tagesform, die Reaktionen und Emotionen der Kinder bringen immer wieder Überraschungen. Übung macht den Meister, auch bei den Kleinsten. Deshalb wiederholen wir oftmals die gleichen Grundlagen und Übungen in drei bis vier Trainingseinheiten. So überfordern wir die Kinder nicht und wir haben einen positiven Lerneffekt. Den Kindern wird es nicht langweilig, wenn sie viermal das Gleiche trainieren. Dafür verstehen sie es aber nach dem vierten Mal. Jede Trainerin und jeder Trainer macht anfangs die Erfahrung, zu viele Übungen machen zu wollen. Man ist sehr motiviert, hat einen Plan im Kopf und will teilweise zu komplizierte Sachen beibringen. Dabei ist es viel wichtiger, so einfach wie möglich und nicht zu viel zu machen. Das ist die grosse Herausforderung bei Kindern. Einige Kinder verstehen es sofort, andere weniger, an einem Tag springen sie um den ganzen Platz herum, hören nicht zu, am nächsten sind sie wieder ganz ruhig oder auch müde, so wie Kinder halt sind. Das ist auch etwas ganz Interessantes. Man sollte also mit dem Gedanken ins Training kommen, lieber zwei Sachen machen, die halbwegs funktionieren, als fünf Sachen und dann immer wieder etwas ändern. Auch zu viele Erklärungen nützen nicht viel, da verlieren die Kinder nur Spielzeit. Diese Erfahrungen muss man machen, Kinder lernen Fussballspielen mit Fussballspielen.

...und die Eltern?

Genau, das ist die andere Herausforderung. Manchmal ist diese Arbeit schwieriger und anstrengender. Wobei ich sagen muss, dass wir nie grosse Probleme mit den Eltern hatten. Zum Teil fehlt ein bisschen das Verständnis dafür, was gespielt wird, warum so gespielt wird, wer spielt und so weiter. Wir hatten aber auch nie - im Vergleich zu anderen Vereinen - Eltern die am Spielfeldrand reinschrien. Hier ist es wichtig, dass die Eltern uns vertrauen und die Kinder spielen lassen und das Trainerteam sein Bestes gibt. Wir TrainerInnen sind ja auch nur Menschen und auch wir machen ab und zu Fehler. Und wenn mal etwas nicht passen sollte, das Gespräch auf eine offene und positive Art und Weise suchen.

Habt ihr in der Fussballschule ein Ziel oder eine Vision, die ihr mit den Kindern erreichen wollt?

Das Ziel ist es, die Freude am Fussball weiterzugeben.



1 Christian on fire: Mit viel Engagement hat er die jetzige Fussballschule der USSI mit aufgebaut.

2 Pokal hin oder her, das Erlebnis steht im Vordergrund.

Sie dazu zu ermutigen, Fussball zu spielen und daran Freude zu haben. Wir haben immer gesagt, die Kinder sollen mit einem lachenden Gesicht ins Training kommen und wieder mit einem lachenden Gesicht aus dem Training gehen, dann machen wir einen guten Job.

Wir setzen klar auf die Philosophie «Erlebnis vor Ergebnis» und unser Motto lautet: Lachen, Lernen, Leisten. Ausser beim Finalturnier spielen wir beispielsweise auch immer ohne Rangliste. Ranglisten und Ausscheiden sind keine Bestandteile unserer Kinderfussballkultur. An den Turnieren sollen alle Kinder unbeschwert spielen können und positive Erfahrungen sammeln. Einmal gewinnt man, einmal verliert man, aber jedes Kind sollte ein schönes Erlebnis haben. Weiter vermitteln wir natürlich auch die technischen Grundelemente des Fussballs, und das nach der «Spiel-Macher»-Ideologie von Oliver Sidler. Etwas bei uns lernen, etwas miteinander erleben und Spass haben. Die Freude und der Spass am Fussball sind wirklich das oberste Ziel.

Du hast erwähnt, dass beispielsweise Freude oder auch der Umgang mit Sieg und Niederlage für euch wichtig sind. Welche Werte werden noch vermittelt, oder was nützt es einem Kind, Teil der USSI-Fussballschule zu sein?

Teamsport ist ein Gemeinschaftserlebnis. Kinder lernen, mit den eigenen Emotionen umzugehen und sie entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Jedes Kind ist begabt und die Begabungen der Kindern sind so vielfältig und unterschiedlich wie die Kinder selbst. Auch die Charakterzüge unserer Kinder sind vielfältig, wir haben sehr schüchterne Kinder, mutige, vorsichtige, selbstsichere, ängstliche, die sich oft «verstecken» und die Draufgänger. Durch das neue Spielsystem «play more football» - drei gegen drei auf vier kleinen Toren - können sich die Kinder gar nicht vor anderen Kindern verstecken. Früher wurde in diesem Alter fünf gegen fünf auf zwei grossen Toren gespielt. Diejenigen mit dem besten Schuss waren die Helden, während die anderen eher mittliefen oder sich versteckten. Durch dieses neue Spielsystem passiert das nicht mehr - jedes Kind hat so viel mehr Ballberührungen und genau das wollen wir ja. Mit «play more football» geht das spielerisch und das ist wirklich cool! Die Kinder lernen, so aber auch mutiger und selbstsicherer zu werden, einander zu helfen und als Team zusammenzuarbeiten. Sie lernen als Team zu gewinnen und zu verlieren, einander zu motivieren und respektvoll



miteinander umzugehen. Unsere Kernwerte sind Toleranz und Freundschaft, Respekt und Fairplay. Wir vermitteln den Kindern, Probleme im Dialog zu lösen. All diese Erfahrungen sind äusserst wertvoll für sie und werden im Vergleich in Einzelsportarten weniger häufig gemacht.

Sind es also vor allem auch Werte, die neben dem Platz wichtig sind?

Absolut. Deswegen ist es wichtig, dass diese Philosophie im Trainerteam bekannt ist. Diese Werte sollten für alle wichtig sein, damit auch alle dahinterstehen und sie weitergeben können. Es geht nicht um leistungsorientiertes Denken, sondern um Freude und Spass sowie darum, etwas für das Leben zu lernen. Und sehr wichtig, wir TrainerInnen sind Vorbilder.

Hast du vielleicht einen Moment oder eine Situation als Trainer, die dir in Erinnerung bleiben wird?

Die schönsten Erinnerungen sind eigentlich die Momente auf dem Trainingsplatz, wo man die individuellen Fortschritte der Kinder erkennt. Wenn die Kinder beispielsweise ganz neu anfangen, denkt man, puh, da haben wir einiges an Arbeit vor uns. Und dann plötzlich, sieht man den Fortschritt, einen guten Torschuss mit links, ein präzises Zuspiel, oder eine erfolgreiche Finte - das ist extrem schön und befriedigend! Aber es sind auch spontane Reaktionen der Kinder, die Glücksgefühle auslösen.

Also nicht unbedingt ein Sieg bei einem Turnier?

Nein, überhaupt nicht! Klar sind das auch schöne Momente. Aber viel schöner sind die persönlichen Fortschritte, die Begeisterung der Kinder am Fussball zu sehen und dass bei uns immer mehr Kinder Fussball spielen.

..was ja auch für eure Arbeit spricht.

Ja, sicher, das ist auch sehr schön und ein tolles Kompliment. Wenn die Kinder mit Freude kommen, Spass am Fussball haben und sich auch immer wieder bedanken, das ist für uns die grösste Motivation. Eine positive Entwicklung zeigt sich erfreulicherweise auch bei der USSI im Mädchenfussball. Dank der Initiative «buobas vid la balla» lernen immer mehr Mädchen das Fussballspielen in unserer Fussballschule und sie machen es super. Bereits die kleinen Kindergärtnerinnen dribbeln mit vollem Einsatz mit dem Ball über den Platz, schiessen mutig auf das Tor, tragen Trikots ihrer Idole, wie Lia Wälti, und jubeln bei einem Tor wie die grossen Champions. Es gibt aber noch viel Luft nach oben und als Verein gibt es noch einiges zu tun, wollen wir mit dem nationalen Boom mitgehen. Das Engagement in diesem Bereich müssen wir noch deutlich steigern, auch seitens des Bündner Fussballverbands. Es wäre wünschenswert, wenn der Verband beispielsweise Turniere ausschliesslich für Mädchen organisieren würde. Mädchen spielen gerne nur untereinander.

Nun hast du ja den Posten als Cheftrainer abgegeben. Was sind deine zukünftigen Wünsche an die Fussballschule der USSI?

Mein Ziel ist es sicher, dass wir mit Einsatz, Zusammenhalt und Solidarität diesen eingeschlagenen Weg fortführen können und so Jungs und Mädchen aus der Region weiterhin für den schönen Fussballsport begeistern können. Natürlich gibt es auch Optimierungspotential. So könnten wir über die gesamten Stufen hinweg besser zusammenarbeiten, damit sich ein roter Faden durch die Kinder- und Juniorenabteilungen zieht. Auch haben wir so schöne Plätze, die eigentlich nur am Abend besetzt sind. Besonders für die jüngeren Kinder, die noch nicht bis zum späten Nachmittag in der Schule sind, könnten wir frühere oder auch nachmittägliche Trainingszeiten anbieten. Dafür bräuchten wir natürlich TrainerInnen, die sich zu diesen Zeiten engagieren könnten. Oder, gäbe es bei uns in der Surselva die Möglichkeiten von Leistungszentren, müssten unsere Kinder nicht bereits im jungen Alter dreimal pro Woche nach Chur ins Training. Letztendlich hängen solche Dinge aber von Finanzen und Strukturen ab. Als Vision sehe ich die Zusammenarbeit mit Vereinen aus anderen Sportarten. Offen sein, neue Wege zu gehen. Zum Beispiel mit Skiclubs, Langlaufclubs, Veloclub usw. Ganz nach dem Norweger-Model könnten sich die Kinder polysportiv entwickeln, Erfahrungen sammeln und von anderen Sportarten profitieren und die Vereine Synergien nutzen. Wir sind Spezialisten auf dem Fussballplatz, jedoch bei Hallentrainings sind wir nicht die Profis. Als Fussballer könnten wir zum Beispiel im Bereich Kraft und Athletik noch viel lernen. Aber auch das könnte eine Aufgabe für andere Stellen sein.

Zum Abschluss: Gibt es etwas, das du noch gerne sagen möchtest?

Ein grosses Kompliment und Dankeschön an alle Beteiligten im Club, die grossartige Arbeit für die USSI leisten. In grond engraziel fetg geht aber auch an die Eltern für die Unterstützung und sehr geschätzte und wichtige Frohnarbeit. Es ist ein grosses Privileg, in einem so professionellen Club mitarbeiten zu können und wir dürfen sehr stolz sein in einem so schönen Stadion Fussball spielen zu dürfen. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, hier im Verein tätig zu sein. Ich habe immer gesagt, 90 Minuten Training mit den Kindern und man ist völlig ausgepowert und zufrieden. Aber die Arbeit mit den Kindern gibt einem so viel mehr zurück. Es bleibt immer eine grosse Genugtuung.

GKB Cup Finalturnier in Crap Gries

Am Wochenende des 3. / 4. Juni 2023 fand in der Arena Crap Gries Car Wash Isla in Schluein das Finalturnier des traditionsreichen GKB Fussballcups statt. Über 120 Teams der Kategorien E-, F- und G-Junioren/Juniorinnen (Jahrgänge 2012 – 2017) aus dem ganzen Kanton Graubünden nahmen an diesem Turnier teil und griffen mit grossem Enthusiasmus in die diversen Qualifikations- und Finalspiele ein. Insgesamt spielten 985 Kinder an diesem Wochenende in Crap Gries Fussball. Von der US Schluein Ilanz waren 5 G-Junioren Teams, 6 F-Junioren Teams und 4 E-Junioren Teams vertreten. Die Spiele fanden über zwei Tage auf 6 Plätzen statt.

Die US Schluein Ilanz, als grösster Fussballclub in der Surselva, organisierte dieses Turnier in Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank (GKB) und dem Bündner Fussballverband (BFV). Aufgrund der perfekten Organisation des OKs rund um Roman Holderegger, Jan Berni, Christian Berther, Nicolaus Sgier, Ida Sgier, Alexandra Klaiss, Livio Casutt und Marcus Büchler, gab es während des gesamten Wochenendes keinerlei negative Zwischenfälle. Dafür bedurfte es auch des grossartigen Einsatzes von über 100 Helferinnen und Helfern. Auch den Gemeinden Ilanz und Schluein gebührt ein grosses Dankeschön für ihre bedeutende Unterstützung bei diesem Ereignis.

Für das Jahr 2024 ist das Finale wieder in der Arena Crap Gries geplant.



*«Grazia fetg, Christian per la gronda lavur»
Foto Adrian Hunger*

Vorstand USSI da Renato Ascenso dos Santos da Silva Rodrigues Costa Ferreira Oliveira Dias

RAP-BEATS UND EXOTISCHE WÜRZE

Der Vorstand der USSI ist weiterhin komplett!

Es war einmal im Vorstand der US Schluein Ilanz, in einer Welt voller Fussballtricks, Rap-Beats, abenteuerlicher Entscheidungen und einem Hauch von Saudi-Arabien-Mystik. Mit dem Ausstieg von Alexandra und Renatos Wechsel ins Finanzressort war die wichtige Position des Spikos, Verantwortlicher der Spielkommission, vakant.

Nach vergeblichen Versuchen, Aron dazu zu bewegen, diese Rolle zu übernehmen, meldete sich Kai Strimer, auch als Cimilo bekannt, nach intensiven Verhandlungen. Mit Cimilo im Vorstand hatten sie nicht nur einen hoch motivierten Kerl, sondern auch zwei Vertreter der Jugend, die frischen Wind reinbringen, motivieren können. Aber das Beste: Der Vorstand war nun auch in der Rap-Szene gut vertreten.

Der Vorstand, der versucht, Home-Office zu nutzen, hatte in manchen Sitzungen, die im Laufe des letzten Jahres zustande gekommen sind, so seine Probleme. Die letzte Sitzung vor der Generalversammlung, die für ihre Wichtigkeit bekannt ist, war nicht wie

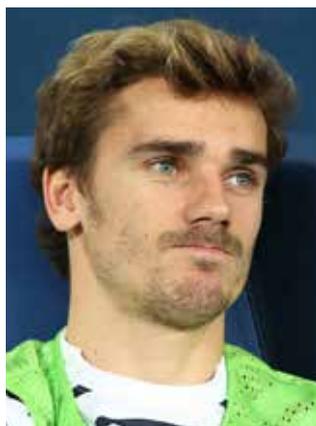
jede andere Sitzung. Renato, der heutige Finanzexperte, der damals noch von all seinen Teamkollegen mit einem «Ciao Spiko» begrüsst wurde, hatte es von St. Gallen aus nicht wirklich einfach. Die Internetverbindung war dazumal in Crap Gries nicht die beste – vielleicht ist das romanische Wort «Crap», das auf Deutsch übersetzt, «Stein» heisst, auf das Steinzeitalter zurückzuführen – und daher war die Kommunikation nicht optimal. Teils blieben die Fragen von Renato unbeantwortet, teils verstand Renato nicht, dass er mit seinen Traktanden an der Reihe war.

Hoffentlich wird es besser, denn solche Kommunikationswege werden auch zukünftig häufiger ein Thema, wenn man das bevorstehende Austauschsemester von Renato im Hinterkopf hat.

In Bezug auf die Internetverbindung hat der Vorstand noch weitere, weniger gute Erfahrungen gemacht. In einer sonnigen Vorstandssitzung in Crap Gries, während die bereits anwesenden Vorstandsmitglieder auf den Rest der Leute warteten, wurde unerwarteterweise bekannt, dass eines der Mitglieder, «Ganti», aus Saudi-Arabien über FaceTime teilnehmen würde. Das Lustigste dabei waren die verpixelten Bilder von Ganti am Steuer – er war mit dem Auto unterwegs.

Eine wahrhaftige Vereinigung von Talenten und Persönlichkeiten, die den Club nicht nur sportlich, sondern auch unterhaltsam versuchen auf Trab zu halten. Und so endet unsere Geschichte aus dem bunten Vorstand - voller Rhythmen, Online-Abenteuer und einer Prise exotischer Würze aus Saudi-Arabien.

Alexandra Klais wurde an der GV 2023 aus dem Vorstand verabschiedet, nachdem sie die Finanzabteilung der USSI während 5 Jahren geführt hatte. Ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz!



Vorstand der USSI

- 1** Thomas Müller (Präsident)
- 2** Jan Gantenbein (Aktuar)
- 3** Kai «Cimilo» Strimer (SPIKO)
- 4** Luzi Dermont (Chef Event)
- 5** Renato Ascenso Sanches (Finanzen)

Juniors G
2017/18
 da Curdin Caduff

TENUES, FINAMIRAS E LUNGATG

Ina biala mesjamna d'uost han nossas junioras e nos juniors G entschiet cugl'emprem trenament digl atun 2023. Per entginas ed entgins eis ei stau l'emprema gada ch'els han saviu metter in pei sil plaz da ballapei a Crap Gries.

Sch'ins ha observau ils tenus eran las finamiras tier biars naven dall'entschatta fetg aultas. Tenues da Real Madrid, dalla Frontscha, dalla Svizra, da Dortmund, PSG, AC Milan, Manchester City, Basilea, YB ed aunc biars auters han ins astgau admirar durant ils differents trenaments. Il siemi para dad esser clars – daventar ina giugadra ni in giugader da ballapei, sche pusseivel far ina via semeglionta sco Messi, Ronaldo, Mbappé, Lewandowski, Haaland, Bellingham ni Hegerberg, Marta, Putellas, Bonmatí, Rapiño, Crnogorčević, Wälti, Bachmann ed aschia vinavon.

Naturalmein less mintgina e mintgin gudignar aschi bia sco pusseivel. Quei vesan ins fetg bein tier ils turniers, nua ch'els gols vegnan officialmein buca dumbrai. Ils affons san denton buca mo, co il resultat secloma mintgamai. Els san schizun numnar ils differents goalgetters.

Sil plaz da trenament audan ins era tier ils G's in ni l'auter griu... «Quei ei foul!», «El ha fatg ina Voll-Grätscha cun mei!», «Schwaaalba!» ni «Schiri, quei ei penalti!». Surtut il clom suenter penalti e suenter igl arbiter gida pauc – tiels G's dat ei numnadamein ni in ni

l'auter. Aschia han ils affons il pensum da sclarir tuttas scenas persuls e senza agid d'in arbiter. Sche nuot va pli, gida ina partida «forsch – crap – pupi». Il victur survegn il bal ed il giug va vinavon senza discussiuns. En quei grau ein els pia schon inagada pli lunsch che Haaland, Bellingham e collegs.

Suenter in gol fan ils affons secapescha era fiasta ensemen. Sch'il gol vegn sittauss el trenament ni durant il turnier ei secundar.

Sper «Gooooo!», «Suuuper!!!», «Jaaaa!!!» ed auters cloms ch'ins auda dapi decennis sils plazz da ballapei sursilvans audan ins savens era l'expressiun «Süüüüüü!!!». Co celebrer in gol à la Ronaldo san nos juniors pia era schon.

Ina caussa impurtonta durant ils trenaments ei segiramein da survegnir ina buna basa dil ballapei che lubescha el futur in bien svilup. Sper semplas reglas dil giug ed entginas caussas tecnicas eis ei fetg impurtont ch'els affons emprendien co els han da tractar congiugaduras e congiugadurs, trenadoras e trenaders sco era igl adversari.

Sper quellas finamiras fetg impurtontas ha in'otra caussa prioritad ed ei centrala: Ils affons duein surtut haver plascher vid il dar ballapei e vid il moviment.

Il plascher era fetg gronds cura che nossas junioras e nos juniors han igl atun astgau giugar per l'emprema gada els novs tenues blaus cun mel-

len. In niev tenue, novas caultschas, novas stulpas, tut niev. Beinspert han entgins affons entschiet a specular. «Jeu hai schon viu giugs dalla USSI, also dils umens gronds», tunava ei en cabina, «e quels vevan cretg bunamein genau en il medem tenue.»

Il plascher ei aunc s'augmentaus cura ch'els affons han realisau ch'els astgan naven dad ussa veramein dar cugl medem tenue sco l'emprema equipa dall'US Schluein Ilanz.

Era sche la finamira da daventar in secund Haaland ei forsa empau aulta, ein ils affons silmeins quei che pertucca tenue dapi quei di in tec pli datier dall'emprema equipa dalla USSI, e quei ei la fin finala era ina biala finamira.

La finamira centrala, numnadamein da funcziunar sco team, da sustener in l'auter e da semplamein haver tschaf-fen e plascher vid il ballapei han ils affons en tuttacass gia contonschiu!

1 Nos juniors G dattan pil pli cun grond engaschi e plascher ballapei. Silla fotografia paran ils biars d'esser cuntents suenter il турниr a Crap Gries.



Juniors F
2015/16
 da David Caduff

FINESSAS DA BALLAPEI E GUMMIBÄRLIS

La sesiun d'atun dils juniors F, pia dils affons dallas annadas 2015 e 2016, ei stada in ver spitachel da tuttas sorts finessas da ballapei, spért d'equipa ed ina massa plascher. Ils 15 d'uost eis ei stau aschi lunsch, ils trenaments per la nova sesiun han giu entschiet. Varga 40 affons ensemen cun lur siemis e speranzas pil futur da ballapei han anflau la via a Crap Gries. La agitaziun entuorn e sil plaz era mussament abundant che tuts ein cheu cun tgierp ed olma e motivai tochen el davos cavet da finalemin puspei entscheiver en a dar ballapei. Bunamein 40 intensivs trenaments e treis turniers regionalis pli tard eis ei ussa temps da trer ina cuorta bilanza.

Igl emprem trenament ei staus sco igl emprem di da scola suenter las vacanzas da stad, gronda agitaziun, plein meraviglias e cun tuttas sorts premisas per la nova sesiun. Ils giuvens e las giuvnas purtavan losch lur tricots da ballapei da tuttas sorts d'equipas dil ballapei mundial. Ils trenaders da l'autra vart eran schi motivai sco in junkie da cafe il gliendisdis endamaun e han beneventau mintga giugadur e giugadura cun in rir che tradeva immediat: Cheu va ei per dapli che mo sittar in per gols.

Naven dall'entschatta eis ei stau clar, cun in tal diember da juniors e junioras ei ina buna organizaziun impurtonta, schiglioc piteschan qualitat da trenament e plascher dad affons e trenaders. Damian Cavelti, il successor da Christian Berther sco cau-trenader dils juniors F, veva denton planisau tut to-

chen el pli davos detagl, quei naven dils termins da trenament e turniers entochen igl ensolver la damaun dil di da turnier. Aschia han ils pigns entusiasts da ballapei saviu entscheiver en beinspert cun lu exerchezis e giugs sil plaz. Era la nova sesiun ein ils trenaments vegni planisai entuorn il muos-savia «Spiel-Macher» da Oliver Sidler. In dils avantatgs da quei muos-savia ei che las habilitads ch'ei vegnidadas svilupadas entras ils exerchezis dalla sesiun precedentada, fuorman la basa per ils exerchezis dalla nova sesiun.

Per regla eran in ni dus trenaders responsabels per ina gruppa dad 8 entochen 10 affons. Ils trenaders funcziuneschan denton buca mo sco gurus da technica e tactica, mobein era sco entertainers, survegladers e bein en qual gada sco gidonter da nuar si calziers en cass ch'els nuvs dubels dallas curregias vevan puspei bu teniu petga alla dinamica dils affons sil plaz. Cun in entir arsenal d'anecdotas e buns cussegls han els era mussau als affons ch'el ballapei va ei buca adina mo per sittar gols, mobein era per emprender sco ir cun in surri giu dil plaz suenter ina terrada.

Ils turniers ein sco adina stai il highlight dalla sesiun. Ils turniers consistan per regla ord tschun ni sis giugs da mintgamai 10-15 minutas, mintgin ina pintga battaglia nua ch'els cumpogns semesiran cun auters affons da medema posa per gloria e honor, e mintgatun era per in pac «Gummibärlis». Geniturs, parents ed enconuschents fuorman ina culissa entusiastica che

giubilescha mintga gol e mintga parada cun grond applaus. Ils resultats ein stai parzialmein schi glorius sco ils spergaments dils profis da giubilar in gol, parzialmein denton era schi smisereivels sco la terrada dalla Naziunala svizra encunter l'Ucraina dil campiunadi mundial 2006. Ord vesta dils trenaders astga la resumaziun dils turniers denton buca mo vegnir fatga ord vesta da resultats, mobein oravontut ord la vesta dil plascher e progress dils affons. La finala ei la finamira buca mo da mussar sco ir entuorn culla balla, mobein era sco formar ina cuminonza che surviva in terrada ni l'autra.

Tut priu ei la sesiun dils juniors F stada fetg positiva. In sorprendend grond diember d'affons ha participau als trenaments e turniers, affons e trenaders han saviu rimnar ina massa memorias ed impressiuns, ed ils geniturs san esser loschs sil progress che lur affons han fatg, quei sil plaz da ballapei en fuorma da technica e tactica, mo era sco giugadur en in sport d'equipa, nua ch'ins gudogna e perda ensemen. Aschia ei la sesiun d'atun dils juniors F ida a fin buca mo cun ina schulada digl arbiter, mobein era cun l'empermischun che la proxima sesiun vegn ad esser aunc pli agitada, cun aunc dapli plascher, ed oravontut cun aunc bia dapli gols.

Team da trenaders: Damian Cavelti, Adrian Hunger, Christian Berther, Remo Cavelti, Marco Holderegger, David Caduff, Robin Studer, Fabio Holderegger, Noa Paulin

1 Juniors F al turnier da final dalla GKB:
Tgeinina ei l'endretga tactica pil proxim giug?
(foto: Dusan Weigl)



Juniors E
2013/14
da Jan Berni

AL-NASSR AUF CRAP GRIES

Wenn man in den munteren 90er Jahren den Trainings der USSI beiwohnte, fiel einem auf, dass die Spieler grösstenteils ein ganz gewöhnliches T-Shirt trugen, vielleicht ein synthetisches oder eines aus Baumwolle. Oft war es eines von Menzli oder Foppa Sport, oder eines von Caparol, falls der Vater zufälligerweise Maler war. Ein paar Wenige hatten bereits so etwas ähnliches wie ein Clubbleibchen, kein originales, eine einfache Nachmade vom Vilan in Chur, vielleicht von Barcelona oder Napoli, vorne mit der Aufschrift Mars, auf dem Rücken Maradona. Ich kann mich noch gut erinnern, jemand hatte ein Dress von Holland, hinten war die Nummer 4, Koeman. Das Logo war aber nicht aufgestickt, sondern nur gedruckt. Der Kragen war angenäht und so wie es den Anschein machte, kratzte das Leibchen wahrscheinlich auf der Haut - multifunktional und atmungsaktiv ist anders. In den darauffolgenden Jahren konnte man sich beim Öchslin Fussballcorner in Zürich ein originales Trikot von verschiedenen Teams bestellen. Im Katalog konnte man sie auswählen und dann per Telefon bestellen. Eines von Brasilien oder Italien oder sonst wer. Bis es jedoch geliefert wurde, war die halbe Saison bereits gelaufen und das jeweilige Team hatte bereits ein neues Shirt. A jour war man also nie und das war auch nicht schlimm. So vergingen die Jahre und mit der Zeit änderten sich für gewöhnlich die Umstände. Der Verein legte sich einheitliche Trainingsanzüge zu, was eine gute Falle machte und dem Sponsor und auch uns ge-

fiel. Während die ersten Trainer noch etwas luftig und hölzern daherkamen, und nur Ali sie noch im Ausgang trug, wurde die Uniu Sportiva modischer und kecker. Man war stolz, den Trainer der USSI zu tragen. Gleiches passierte auch auf dem Trainingsplatz, auch dort änderte sich schrittweise die Bekleidung. Während die aktiven Mannschaften irgendwann in den 00er Jahren mit einheitlichen Ausrüstungen für die Trainings ausgerüstet wurden, waren die Trainings der Junioren, in allen Altersstufen, ohne ein «originales» Trikot eines Teams kaum mehr denkbar. Abend für Abend säumen sich schweizer Nationaltrikots, Leibchen von Argentinien, YB, Basel und St.Gallen mit der Aufschrift Messi oder Cavegn auf dem Platz in Crap Gries. Sogar der ehemalige Präsident SL kreuzte im Seniorentaining mit einem kompletten originalen Bayerndress auf, natürlich mit Stulpen.

Bei unseren E-Junioren gibt es einen grossen Strauss an verschiedenen Leibchen. Am sympathischsten ist mir das dortmunder Lager. Seit Chappi und Frei ein populärer Verein in der USSI und auch eine Generation später gibt es noch einige, welche dem Club die Treue halten. Mattia trägt oft, mit ganzem Stolz, sein Reus-Trikot. Vereinzelt trifft man auch auf Bayern-Dresses, wenige, aber es gibt sie, die jungen «mia san mia». Cla hat gerne sein Bayern-Shirt an. Noah jedoch trägt ab und zu sein Schalke-Trikot, das ist ganz erfrischend und eine ganz andere Liga. Mit dem Verein durch Dick und Dünn, auch wenn man mal absteigt

und es nicht ganz so rund läuft. Fussball ist eben mehr als nur gewinnen. Es geht um Emotionen, um Identität. Wer eine Schalke-Montur trägt, weiss das und kann ein Lied davon singen. Das Lieblingshirt der Kinder ist aber mit Abstand das der schweizer Nationalmannschaft, oft mit der Aufschrift Sommer. Die portugiesische Fraktion hält mit ihren Nationaltrikots dagegen, oft mit der Rückennummer sieben – Ronaldo. Manchmal trägt Leandro auch das Tenue vom FC Porto mit der übergrossen Bierwerbung drauf und Goncalo jenes von Benfica Lissabon. Das sind vorzügliche Trikots, welche etwas von ihren Heimatvereinen und von unserer wunderbaren Vielfalt im Verein erzählen. Denn ansonsten ist es eher langweilig. Hier Paris Saint-Germain, dort Manchester City und sogar Red Bull Leipzig-Jerseys habe ich schon dem Ball nachjagen sehen. Manchmal denke ich, viel schlimmer kann es – in Punkto Trikots - nicht mehr werden.

An einem normalen Dienstagabend wurde es jedoch noch schlimmer und ich war dann schon etwas baff, als Patric mit einem Al-Nassr-Shirt mit der Aufschrift Ronaldo zum Training erschien. Mamma mia, es war doch ein langer Weg vom Baumwollshirt von Caparol bis hin zu diesem gelben Zwirn.

Vielen Dank dem wunderbaren E Junioren Trainerteam: Oli Schöpf, Micael Pinto, Marco Dermond, Adrian Hunger, Urban Knöpfel und Damian Darms

1 Rund ein Viertel der über 40 E-Junioren der USSI sind Mädchen. Der Frauenfussball hat auch in der Surselva eine goldene Zukunft vor sich.



Juniors D 2011/12 da Jürg «José Mourinho» Caprez

BEEINDRUCKENDE FORTSCHRITTE

Die vergangene Spielzeit erwies sich für das D-Juniorenteam «Team Surselva» unter der Leitung des Trainergespanns Jan Jascur und Jürg Caprez als eine Periode intensiver Herausforderungen, beeindruckender Fortschritte und leidenschaftlicher Spiele. Die Mannschaft, grösstenteils mit jungen Jahrgängen aufgefüllt, hat trotz ihrer Herausforderungen erstaunliche Entwicklungen gezeigt.

Das Jahr begann mit einer harten Niederlage gegen Valposchiavo Calcio, einem Spiel, das mit einem deutlichen 18:0-Sieg für den Gegner endete. Diese Erfahrung erwies sich jedoch als wichtiger Lernprozess für die jungen Spieler, die sich daraufhin bemühten, ihre individuellen und kollektiven Fähigkeiten zu verbessern.

Ein Wendepunkt in der Saison war das aufregende Duell gegen den FC Landquart, das Team Surselva mit einem beeindruckenden 9:3-Sieg für sich entscheiden konnte. Dieser Erfolg zeigte nicht nur die kämpferische Mentalität der Mannschaft, sondern auch ihre Fähigkeit, aus Rückschlägen zu lernen und sich zu verbessern.

Die Spannung setzte sich fort, als Team Surselva auf Teams wie Celerrina, Mittelbünden, Chur 97 und Untervaz traf. Die Ergebnisse spiegelten oft unglückliche Niederlagen wider, aber die Mannschaft zeigte dabei stets

Kampfgeist und Einsatz. Besonders hervorzuheben ist der knappe 5:4-Sieg gegen Chur 97, der die kämpferische Einstellung der jungen Spieler unterstrich.

In der Tabelle erreichte Team Surselva den 7. Platz von insgesamt 9 Mannschaften. Diese Platzierung mag auf den ersten Blick nicht herausragend erscheinen, aber sie berücksichtigt nicht die enormen Fortschritte und die Charakterentwicklung, die die Spieler während der Saison durchgemacht haben.

Die Mannschaft hat in erster Linie junge Spieler integriert, was eine steile Lernkurve mit sich brachte. Trotz der Herausforderungen haben die Spieler eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung gezeigt.

Der Blick richtet sich bereits auf die kommende Frühjahrsrunde, in der das Team mit gestärktem Selbstbewusstsein und einem wertvollen Erfahrungsschatz antreten wird. Die Trainer, Spieler, Eltern und alle Unterstützer sind stolz auf die gemeinsam erreichten Fortschritte und freuen sich auf die Zukunft, die sicherlich weitere Höhepunkte und Erfolge für das Team Surselva bringen wird.

1 Hintere Reihe v.l.n.r.: Lino Arpagaus,
Mattia Dermond, Owen Schweizer, Romeo
Fankhauser, Roni Risch, Men Deplazes,
Liam Caviezel
Vordere Reihe v.l.n.r.: Fabio Bass, Deia
Cavelti, Men Cavelti, Enea Bundi, Mauro
Caprez, Nico Bass, Duarte Castro Ferreira



Junioras FF15 2008-11 da tuttas

QUOTES

Wir haben uns taktisch und technisch über die 2 Jahre sehr gut weiterentwickelt. Wir vereinen alle verrückten Fussballmädchen von 12 bis 15 Jahren. Am Anfang war ich skeptisch, diesen Wechsel in eine Mädchenfussballmannschaft zu machen, aber es war der beste Entscheid ever. Ein tolles Team!

Nina Schwyter

Nus essan in cool team. Jeu hai mega plascher d'astgar dar bal cun vus.

Luana Casanova

Nus essan in team da mattatschas cun mo mattatschas. Jeu quetel ei meglier mo cun mattatsches, perquei che tier ils buobs hansa mai survegni la balla. E nus savein dar la primavera ina ligia pli ault.

Madlaina Schorta

Nus essan in team ed havein tuttas las medemas finamiras, quei ein haver plascher, esser motivadas, setener vid las reglas ch'ils treanders han dau avon a nus e sch'ei va bein gudignar nos giugs. Naturalmein respectein e fidein nus tuttas ina a l'autra ed era als trenaders. Mintga giugadura ei impurtonta e part dil team e porta il «Team Surselva FF 15» tiel success. Ballapei ei ina da mias grondas pissiuns e fa ventireivla.

Sandra Caduff

Wir sind wie eine kleine Fussballfamilie. Wir sind nicht die fussballerisch Stärksten, doch wir glauben an uns und haben einfach einen guten Teamgeist.

Otavia Vonplon

Ich finde, wir sind ein tolles Team, weil wir immer zusammenhalten, auch in den schwierigen Zeiten. Wir geben nie auf und kämpfen immer für unser Ziel!

Zoe Vinzens

Ich finde unser Team mega cool und das Training ist immer spannend und interessant (soweit ich dabei war). Wir haben ganz viele gute und coole Spielerinnen. Danke, dass ich immer ins Training kommen darf! Ich hoffe, ich bin in der nächsten Saison wieder dabei!

Flavia Kälin

Igl ei mega cool da dar en quei club bal. Nus essan bu mo ina bun'equipa da bal, nus essan era tuttas bunas collegas. Mintgina ha sia posiziun che va aprau cun ella. Tuttas dattan ensemen, aschia savein nus dar il meglier bal.

Liana Beer

Unsere grösste Stärke ist das Team. Wir halten immer zusammen und stehen für einander ein. Somit haben wir die besten Voraussetzungen, um motiviert in die Spiele zu gehen.

Flavia Solèr

Ich find miar sind es super Team wo immer zemma hebt, immer füranand do sind und miar gebent nia uf.

Linda Fryberg

Nus emprendin bia ina da l'autra e havein adina legher ensemen, e nies success motivescha naturalmein fetg. Nus essan in super team nua ch'ins anfla spert novas collegas. Jeu hai grond plascher da dar cun quella squadra!

Beyoncé Candrian

Ich finde unser Team sehr cool und mag es, dass wir so gut zusammenhalten. Durch das Fussballspielen habe ich sehr gute Freundinnen kennengelernt.

Lina Deplazes

Jeu selegrel mintga ga dad ir a trenament. Nus setenin adina ensemen e ballapei ei il highlight dalla jamna.

Alea Maissen

1 Hintere Reihe v.l.n.r.: Liana Beer, Nina Schwyter, Zoe Vinzens, Lina Fryberg, Sandra Caduff, Flavia Solèr, Manda Lala, Flavia Kälin, Ela Dietrich
Vordere Reihe v.l.n.r. Madlaina Schorta, Beyoncé Candrian, Alea Maissen, Ladina Cabernard, Lina Deplazes, Anna Lea Cabernard, Otavia Vonplon, Soraya Hougen
Es fehlt: Luana Casanova



Juniors C
2009/10
da Giuseppe Iannotta

VOM ABSTIEGS- ZUM AUFSTIEGSKANDIDATEN

Mutteins, Tavanasa, 28.10.2023 – Das Kantonsderby gegen Chur musste darüber entscheiden, ob die Sensation, der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse doch noch möglich ist. Eine Ausgangslage, die vor der Saison kaum für möglich gehalten wurde, hätten die Trainer doch eher mit einem Kampf gegen den Abstieg gerechnet.

Die Saison begann nach einer ganz normalen Vorbereitung im Sommer ein wenig chaotisch. Denn das Team Surselva C 2. Stärkeklasse wurde, ohne grössere Vorwarnung, aufgelöst. Dies hatte eine Aufstockung des Kaders beim Team C Promotion von 15 auf 23 Spieler zur Folge. Das Leistungsgefälle im Team wurde so zwar vergrössert, auf die Moral der Spieler und Trainer hatte dies jedoch überhaupt keinen negativen Einfluss. Im Gegenteil, die Gegner waren unseren Jungs zu einem Grossteil technisch überlegen, was wir mit unserem unbändigen Willen, Kraft und Motivation überwiegend wettmachen konnten.

Obwohl viele Aussenstehende der Meinung waren, dass das ganze Unterfangen mit den dazugestossenen C2-Spielern nicht klappen würde, da der Niveauunterschied zu gross sei, entwickelte sich auch dies in eine positive Richtung. Bis zum Ende der Herbsttrunde konnten sich nämlich drei der ehemaligen C2-Spieler fast zu Stamm-

kräften hocharbeiten. Die Idee wäre anfangs Saison grundsätzlich gewesen, dass auch die weiteren C2-Spieler gegen Ende der Herbsttrunde, nach sichergestelltem Ligaerhalt, regelmässiger zum Einsatz hätten kommen sollten. Da es überraschenderweise sogar um den Aufstieg ging, konnte dies jedoch nur bedingt umgesetzt werden. Dies führte innerhalb des Teams zunehmend zu einer gewissen Anspannung in den Trainings. Trotzdem agierten die Jungs aber weiterhin überaus diszipliniert, was Respekt und Anerkennung verdient.

Irgendwie haben die beiden temperamentvollen, sich aber scheinbar gut ergänzenden Trainer Giuseppe und Rocky eine gute Mischung zwischen harten Tönen und Motivieren der Spieler gefunden. Über die ganze Spielzeit gesehen waren nämlich immer mindestens 18-19 Spieler bei den Trainings anwesend, obwohl die Trainingsbedingungen auf dem Trainingsplatz in Ilanz nicht immer top waren. Dank des Zusatzeinsatzes unseres Sheriffs Roman, der sich kurzerhand bereit erklärte, auch auf dem Trainingsplatz Linien zur Markierung des Spielfeldes zu ziehen, fand da glücklicherweise eine erfreuliche Verbesserung statt.

Das über weite Strecken hart umkämpfte, letzte Spiel der Herbstsaison endete zu Gunsten von Chur. Somit

schloss das Team Surselva C Promotion die Runde auf Platz 4 ab, nur 3 Punkte hinter dem Aufsteiger. Dies ist bestimmt Motivation genug, um weiter Gas zu geben. Denn nach einer kurzen Übergangszeit mit Plauschtrainings bis zum Januar, wird danach wieder voll weitertrainiert. Wir sind gespannt, wohin der Weg der Mannschaft im Frühling führen wird. Wie immer bei den Junioren, verfolgen die Trainer auch auf C-Altersstufe selbstverständlich das Ziel, den Spielern Freude am Fussballspielen zu vermitteln und ihnen in Pflichtspielen so viele Einsatzminuten wie möglich zu gewährleisten. Somit besteht die Hoffnung, dass es im Frühling dann wieder eine zusätzliche Mannschaft bei der 2. Stärkeklasse geben wird. So oder so darf man sich auf die kommende Spielzeit freuen, weiter so Jungs!

1 Kraft, Wille und Motivation - die Haupttugenden unserer C-Junioren

2 100% Einsatz im Spiel gegen Chur 97



**Juniors B promotion
2007/08
da Nicolas Rieder**

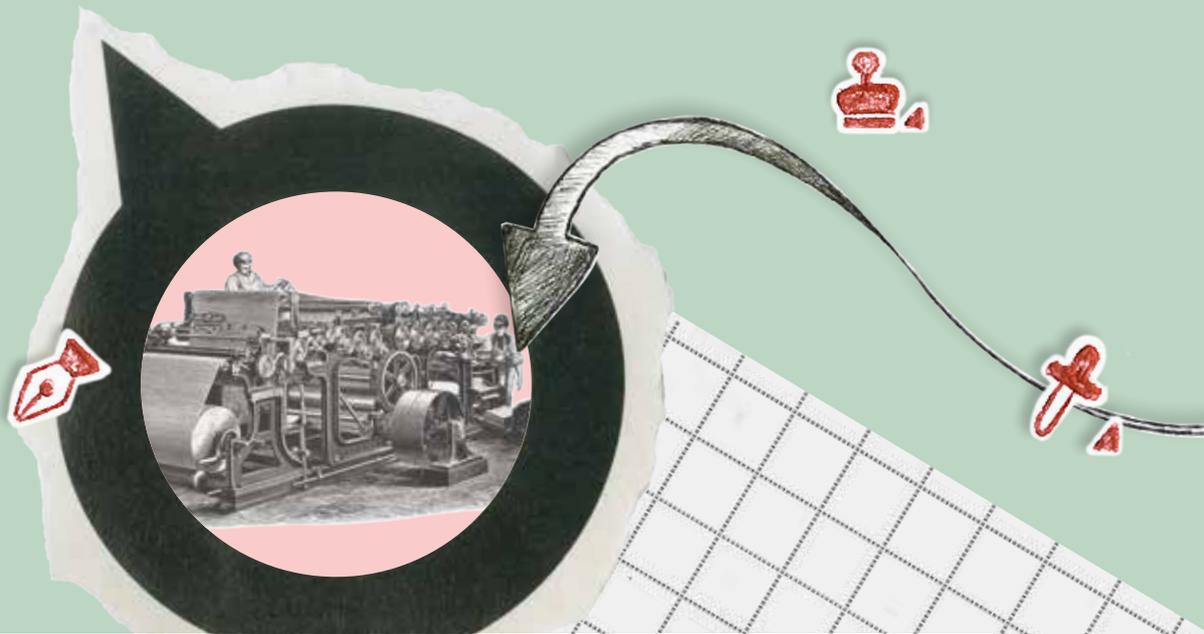
DEN KLASSENERHALT VORZEITIG GESICHERT

Nachdem wir die Saison 2022/23 mit einem Sieg gegen Appenzell abschliessen konnten, fand wieder ein kleiner Umbruch statt. Die 06er Junioren wurden in Richtung A-Junioren verabschiedet, und von den C-Junioren stiessen im Sommer die 08er Junioren zu uns. Die neue Saison haben wir mit einem Trainerwechsel gestartet. Denn für Ivan hat Armin Cavelti den Trainerposten neben Giacun übernommen. Livio ist immer wieder als Hilfstrainer eingesprungen. Neu sind auch zwei Spieler vom Team Südschweiz, Gian Andrea Schmid und Alessio Langhi, zu unserem Team zurückgekehrt. Der Saisonauftakt gelang uns mit einem 9:3-Sieg gegen Appenzell. Nach einem weiteren Sieg in Eschen/Mauren lief es nicht mehr so rund, denn einem enttäuschenden 2:2 gegen Buchs, folgten drei Niederlagen nacheinander. Nach einem Unentschieden gegen Mittelbünden gewannen wir jedoch ein bisschen überraschend gegen Montlingen und sicherten uns den Klassenerhalt vorzeitig. Am Ende der Saison standen wir bei 4 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen. Dabei sammelten wir 14 Punkte und landeten auf dem 7. Platz.



- 1** Nino, Lorenzo und Livio, Juni 2023
- 2** Team Surselva - FC Staad, September 2023
- 3** Saisonabschluss 2022/23, Juni 2023





communicaziun.ch – das volle Programm





Juniors B 2
2007/08
da Fabio Sac

DIE UNDERDOGS DES TEAM SURSELVA

Die vorjährige Saison lief nicht gut, die damalige B2 fand sich in der Endabrechnung auf dem zweitletzten Rang wieder – nur Team Mittelbünden wurde von uns geschlagen. Beinahe jedes Wochenende eine Niederlage einzustechen war für uns ziemlich bitter, das Training wurde weniger ernst genommen, die Mannschaft fiel mehr oder weniger auseinander. Doch dann kam die Sommerpause, mit der sich einige Wechsel ankündigten. Von unserem damaligen Team gingen einige weiter zu den A-Junioren, einige wechselten in die fünfte Liga und da der nächste Jahrgang viele neue Spieler mit sich brachte, musste man die Mannschaft spalten – es entstanden neben der B-promotion das Team Surselva B2 der Cadi und dasjenige der Foppa. Die damaligen Trainer blieben beim Team der Cadi, wir von der Foppa bestreiten diese Saison mit Joel Cabalzar und Guido Tschuor.

So begannen wir dann, mit dem neu zusammengestellten Team zu trainieren. Anfangs war es ein gegenseitiges Kennenlernen, doch schon bald herrschte in den Trainings eine gute Stimmung und die Mentalität der Mannschaft stimmte. Jedem wurde mehr und mehr seine Aufgabe in der Mannschaft bewusst. Man engagierte sich einerseits für das Team, zum anderen um sich selbst unter Beweis zu stellen. Bevor es in die reguläre Saison ging, absolvierten wir einige Testspiele, in denen wir uns als Team

fanden und uns bestens vorbereiten konnten. Die ersten Spiele waren alle clubintern, das erste offizielle Spiel ging dann mit 1:4 gegen den FC Ems aus der B1 verloren. Doch wir liessen uns davon nicht unterkriegen und trainierten immer weiter, bis dann die Saison anfang.

Die Saison startete gleich mit dem Derby zwischen der Cadi und der Foppa. Die ältere Generation in unserem Team, die erst noch vor knapp zwei Monaten von den gegnerischen Trainern trainiert wurde, nahm dieses Spiel sehr ernst, fast schon persönlich, und wollte um jeden Preis gewinnen. Nach einem 1:2-Rückstand in der Pause konnten wir das Spiel schlussendlich mit 3:2 für uns entscheiden und die ersten drei Punkte mit nach Hause nehmen. Dies war für uns ein sehr schöner und sicher auch wichtiger Erfolg, doch waren wir uns bis dahin noch nicht ganz sicher, wo wir standen. Allerdings bis auf einen 0:5-Patzer gegen den FC Bonaduz endeten alle unsere Spiele siegreich, woraufhin wir uns am 5. Spieltag an der Tabellenspitze befanden. Von da an wurde uns so richtig bewusst, zu was dieses frische Team in der Lage war, die Aussicht auf einen Aufstieg motivierte uns mehr und mehr.

Danach musste Joel sich nun wiederholt das Knie operieren lassen, weswegen er bis zur Winterpause ausfiel und durch Mauro Arpagaus ersetzt wurde. Auch mit ihm an der Seitenlinie än-

derte sich kaum etwas im Team, wir kämpften um jeden möglichen Punkt. Wir hielten uns gut, allerdings verloren wir auswärts in Celerina mit 1:4, womit der FC Celerina die Tabellenführung übernahm. Zu diesem Zeitpunkt verblieben uns noch drei Spiele, um dies wieder wettzumachen. Da der Aufstieg aus eigener Kraft nicht mehr möglich war, hofften wir jedes Wochenende erneut auf eine Niederlage oder ein Unentschieden Celerinas, was allerdings nicht geschah. Wir beenden also diese erfolgreiche Saison auf dem zweiten Rang.

In unserem Team nehmen wir Rücksicht auf alle, jeder kommt zu seiner Spielzeit und wir wachsen Training für Training, Spiel für Spiel immer weiter zusammen. In der Winterpause werden wir trotzdem hart weitertrainieren, denn auch wenn es in der Herbstrunde nicht gelungen ist, ist das Ziel nach der Winterpause nach wie vor der Aufstieg in die B1. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Frühlingssaison und wünschen Joel weiterhin eine gute Genesung.

1 Training in Ilanz, Fontanivas

2 Hintere Reihe v.l.n.r.: Julian, Dario, Remo, Simao, Fabio, Sandro, Lenard, Miguel, Lucas, Joel (Co-Trainer)
Vordere Reihe v.l.n.r.: Guido (Trainer), Andri, Leandro, Noah, Natanael, Christoph, Diogo
Es fehlen: Alessio, Daniel, Luca, Silvan



Juniors A
2004/05/06
da Paul Gartmann

A(NARCHIE) JUNIOREN-MANNSCHAFT

Abstieg und Aufstieg - beides feste Begriffe im Vokabular der A-Junioren unter Mario und Venerio. Nach einem bitteren Abstieg in die A1 - Stärkeklasse war für uns eines klar: Wir wollten uns wieder unseren Weg zurück in die Brack Youth League erkämpfen! Es sah nicht immer danach aus, als ob wir es schaffen würden, ganz im Gegenteil. Wir steckten zwischenzeitlich auf dem zweiten Platz fest und der damalige Tabellenführer spielte im letzten Spiel der Saison gegen das Schlusslicht Bad Ragaz. Auf miraculöse Art und Weise entschied Bad Ragaz dieses Spiel für sich und rollte gleichzeitig den roten Teppich für uns aus, um aufzusteigen. Wir ergriffen die Gunst der Stunde und, nach einem letzten heroischen Sieg in Crap Gries vor zahlreichem Publikum, war der Aufstieg Realität.

Jedoch lange konnten wir unseren Sieg nicht geniessen, denn wir mussten herbe Abgänge verzeichnen. Wahrscheinlich einer der herzerreissendsten Abschiede unter den vielen war derjenige von Diogo Almeida, da er beschlossen hatte nach Portugal weiterzuziehen (Gerüchten zufolge gab es einen Transfer zu Benfica). Von den nun ältesten Spielern, den 04ern, mussten mehrere ihren Militärdienst antreten. Das Einzige, was sich für sie wahrscheinlich ändern wird, ist die Ausrüstung, denn am Umgangston

wird sich nicht viel verändern im Vergleich zu unseren Trainings.

Eine erfreulichere Schicksalswendung ist das Dazustossen eines lang verschollenen Spielers, namens Laurin Cadosch. Nach einer langen Odyssee im Skisport hat er beschlossen, wieder zum Fussball zu konvertieren.

Als es dann endlich so weit war, stand das Eröffnungsspiel der noch jungen Saison an. Gegner war Rapperswil-Jona. Die Erinnerungen an diesen dunklen Tag liegen noch immer schwer auf dem Magen, wie Maluns, die in ranziger Butter angebraten wurden. Denn genau damit fing es an. Auf der Hinreise gaben die Maluns ein «Comeback» im Bus bei schwülen 30 Grad. Mit diesem unbeschreiblichen Duft in der Nase fanden wir uns später auf einem Kunstrasen wieder. Zum Spiel lässt sich nicht viel sagen, denn das Resultat spricht für sich: Mit einem saftigen 0:9 verloren wir an diesem Tag. Zu unserer Verteidigung muss man sagen, dass Rappi eine Handvoll Spieler vom GC-Nachwuchs in ihren Reihen hatten (zum Glück war es nicht FCZ-Nachwuchs, sonst wäre es ein 0:10 geworden).

Unser zweites Meisterschaftsspiel fand erst gar nicht statt, da es wortwörtlich ins Wasser viel. Als es dann endlich nachgeholt werden konnte, erkämpf-

ten wir uns einen Derbysieg gegen Chur, obwohl unser Torhüter unglücklicherweise schon in der 20 Minute Rot sah. An dieser Stelle muss nochmals die herausragende Leistung unseres Ersatzgoalies Noa Lee Paulin betont werden (Rocky kann stolz sein).

Eine weitere beachtliche Leistung ist die unserer beiden Trainer. Wir machten es ihnen nicht immer ganz leicht, sei dies hinsichtlich Trainingsanwesenheit, Mitdenken oder auch nicht genau zuzuhören. Trotz der vorherrschenden Anarchie in unserem Team, behielten unsere zwei Mentoren stets einen kühlen Kopf.

Die Zukunft unserer Mannschaft ist noch ungewiss, eines lässt sich jedoch sagen. Mit dem Klassenerhalt haben wir unser Ziel für die Saison erreicht. Unser Don Venjo hat sich entschieden, nach Domat/Ems zu wechseln, um dort als Trainer zu wirken. Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass er nie frieren möge in seiner Pelzjacke. Gleichermassen bedanken wir uns bei Mario für sein grosses Engagement und die tolle Zeit zusammen. Auch wenn die A-Junioren langsam anfangen, sich in alle Himmelsrichtungen zu verteilen und sich die Wege vieler Spieler in Zukunft trennen, werden wir «Nia usenand goh»!

1 Die harten Krieger der A-Junioren:

Hintere Reihe (stehend) v.l.n.r.: Laurin Cadosch, Aurelio Carigiet, Elia Schmed, Mario Arpagaus, Samuel Flepp, Nico Caduff, Elia Malin, Gion Decurtins, Livio Lozza, Ruben Rechenbach, Venerio Vitali, Paul Gartmann, Niclas Capaul
Vorne v.l.n.r.: Mattia Friberg, Remy Manetsch





**Palancaus
Surselva AG**

Fussballer und die Welt

Fußball ist eigentlich ganz einfach.
Man muss nur seine Kollegen verstehen.
(Victor Agali)

Zu meiner aktiven Zeit haben die
Doofen Fußball gespielt, heute haben
auf Schalke zwei Drittel der Spieler
Abitur.
(Rudi Assauer)

Jeder, der heute einen Profivertrag un-
terschreibt, glaubt einen Ball stoppen
zu können. Das ist ein Irrtum.
(Klaus Augenthaler)

Manchmal ergibt die Logik des Fuß-
balls keinen Sinn.
(Gabriel Batistuta)

Das Gegentor fiel zum psychologisch
ungünstigen Zeitpunkt. Aber man
muss an dieser Stelle auch einmal die
Frage stellen, ob es Gegentore gibt,
die zu einem psychologisch günstigen
Zeitpunkt fallen.
(Christoph Daum)

Wenn ich so sehe, welchen Zirkus ein
Stefan Effenberg oder Mario Basler
um die eigene Person veranstalten,
wird mir schwindelig. Früher hätten
wir die im Training ein paar Mal rich-
tig weggegrätscht – dann wäre Ruhe
gewesen.
(Bernard Dietz)

Wenn sich jemand dehnen will, soll er
nach Dänemark fahren. Bei mir wird
gelaufen, da kann keiner quatschen.
(Eduard Geyer)

Früher habe ich 80 Prozent meiner Ar-
beitszeit mit den Spielern verbracht.
Heute verwende ich 80 Prozent
darauf, das Geld einzutreiben, um sie
finanzieren zu können.
(Uli Hoeneß)

In England putzen die Talente den
Stars die Fußballschuhe. Hier putzen
sie nicht mal ihre eigenen.
(Felix Magath)

Wenn der Ball im Tor ist, war das
immer eine gute Maßnahme.
(Günter Netzer)

Das ist Schnee von morgen.
(Jens Jeremies, Ex-Spieler Bayern
München und 1860 München).

CASUTT AG
● ● sanitär und heizung

7151 Schluein • Tel. 081 925 18 05
7153 Falera • Tel. 081 921 28 76



BÜCHLEFLAAX
gipser • maler

FREDI BÜCHLER
Via Pardanal 10 7031 Laax
079 124 92 48 fredibuechler@bluewin.ch





MT GROUP
ARCHITEKTUR & BAUMANAGEMENT | IMMOBILIEN

www.mt-architektur.ch

**Bei uns sind Sie gut aufgehoben.
Wir beraten Sie gerne.**

ÖKK Agentur Ilanz
 Glennerstrasse 8
 T 058 456 14 30, ilanz@oekk.ch
 www.oekk.ch

Die Versicherung mit
gesundem Bündnerverstand.




surs it
informatica | telematica

Treffsicher in Sachen EDV!

via santeri 1, 7130 ilanz ■ 081 533 04 33 ■ info@surs-it.ch ■ www.surs-it.ch



UBS



CARROSSERIE PIEDER CORAY

Carrosserie- und Autospritzwerk, lackschadenfreie Ausbeultechnik
 Schadenabwicklung, Ersatzwagen

Via Schlifras 82 | 7130 Ilanz | T 081 925 46 55 | N 079 104 79 79 | carrosserie.pc@bluewin.ch

Derungs



**Ihr Elektro-Partner
vor Ort**

Elektro Derungs AG
 Ilanz, Lumbrin und Flims
 +41 81 920 00 00, www.elektro-derungs.ch

Gebäudetechnik, die verbindet



CADUFF
HAUSTECHNIK



HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO | PLANUNG
 Via Santeri 1 | 7130 Ilanz | Tel. 081 925 26 27 | www.caduff-haustechnik.ch

expert surselva




swisscom | **World**

7130 Ilanz
 081 925 11 18



*Schiedrichter
da Marco Cavegn*

2. LIGA - ZELJKO IST DABEI



Der Aufstieg in die 2. Liga ist nicht ganz einfach zu bewerkstelligen, unsere erste Mannschaft kann ein Lied davon singen. Geglückt ist die Promotion hingegen einem unserer Schiedsrichter – Zeljko Babic.

Seit seiner Ankunft, als 14-Jähriger aus Serbien in der Schweiz, ist Zeljko ununterbrochen auf Fussballplätzen der Ostschweiz anzutreffen. Bereits in der B-Juniorenabteilung des FC Frauenfeld etablierte er sich auf Anhieb als erfolgreicher Scorer und entwickelte sich als Stürmer rasch weiter in Richtung Aktivmannschaften. Nach erfolgreichen Jahren beim FC Weinfelden-Bürglen und dem FC Berg in der 2. und 3. Liga sowie zunehmendem Alter, wollte er sein fussballerisches Engagement noch nicht aufgeben. Eine Trainerkarriere hätte er sich durchaus vorstellen können. Zwecks Freizeitgestaltung und Zeitsteuerung schien ihm eine Fortsetzung als Schiedsrichter jedoch passender. Seine Erfahrung als Spieler und zweifellos auch sein guter Leumund sowie seine Persönlichkeit verhalfen ihm schnell vom C- und B-Juniorenschiri Schritt für Schritt zum 5. Liga-, 4. Liga- und 3. Liga-Schiedsrichter. Im Sommer 2023 folgte nun die Promotion zum 2. Liga-Schiedsrichter und dies notabene innert nur 4 Jahren, inkl. Coronapause.

Würde er die definitive Qualifikation für die 2. Liga regional erhalten, hätte der heute 36-Jährige gemäss eigener Aussage sein sportliches Ziel vorerst erreicht. Denn für Einsätze in noch höheren Ligen wäre insbesondere der zeitliche Aufwand ungleich grösser und für ihn als Familienvater schwierig zu stemmen. Wie Zeljko weitererzählt, hat er dank des Engagements als Schiedsrichter wertvolle Erfahrungen in Bezug auf die persönliche Weiterentwicklung sammeln können, was ihm beruflich als Qualitätstechniker bei einer grossen Firma sicher auch weiterhilft. Insbesondere hat er in den letzten Jahren auf den Fussballplätzen gelernt, seine Meinung zu verteidigen und trotzdem respektvoll mit den Mitmenschen umzugehen. Dies zeigt beispielsweise eine Anekdote aus einem Derby in der 3. Liga zwischen dem FC Wängi und dem FC Aadorf, mit Zeljko als Schiedsrichter. In den Schlussminuten dieses Spiels entschied er nach einer Aktion im Strafraum auf Handelfmeter, bemerkte jedoch kurz darauf, dass der Arm des Spielers angelegt war und er grundsätzlich falsch entschieden hatte. Nun stand er vor der Entscheidung «korrigieren oder verkaufen?». Er entschied sich dafür, bei seinem ursprünglichen Entscheid zu bleiben. Gut vorstellbar, dass es sonst ausgeartet wäre. Genau in diesem Spiel wurde Zeljko inspiziert. Bis auf die Fehlentscheidung beim Penalty konnte er jedoch eine Topleistung abliefern. Der Trainer der Verlierermannschaft hatte sich über den Penaltyentscheid stark aufgeregt. Dieser war darüber erstaunt, dass Zeljko seinen Fehler nach dem Spiel zugab und sprach ihm trotz Allem ein Kompliment und Respekt aus. Beweis genug für das schiedsrichterische Talent und die gute Sozialkompetenz von Zeljko. Der SR-Coach konnte ihm ebenfalls ein gutes Zeugnis ausstellen. Trotz Fehlentscheid erhielt er die definitive Qualifikation für die 3. Liga.

Als Schiedsrichter führt Zeljko grundsätzlich eine hohe Linie und lässt vieles laufen. Wie er erklärt, braucht es einiges bis es bei ihm einen Penalty gibt oder er Karten verteilt. Zu den Herausforderungen als 2. Liga-Schiedsrichter im Vergleich zu den tieferen Ligen angesprochen, meint Zeljko, dass die Aufgabe als Hauptschiedsrichter dank der Unterstützung der SR-Assistenten grundsätzlich einfacher sei. In psychischer Hinsicht sei die Aufgabe in der höchsten regionalen Spielklasse jedoch bedeutend anstrengender. Für viele Personen scheint das Hobby Schiedsrichter ohnehin aus genau diesem Grund kein Thema zu sein. Umso bemerkenswerter ist der Weg, den Zeljko eingeschlagen hat und für sich sowie zu Gunsten der USSI weiterverfolgen will.

Auf die USSI ist Zeljko vor 3 Jahren per Zufall über das Internet bzw. unser SR-Konzept gestossen. Die Bedingungen schienen ihm schon damals fair zu sein und er bereut seinen Entscheid auch heute noch keine Sekunde, obwohl er keinen direkten Bezug zur USSI hat. Zeljko ist nämlich immer noch weit weg, genauer gesagt in Kräldorf zwischen St. Gallen und Frauenfeld, wohnhaft. Falls es die privaten und gesundheitlichen Gegebenheiten weiterhin zulassen, will er auch längerfristig für die USSI aktiv sein. Hoffen wir, dass sich dies bewahrheitet. Er leistet nämlich einen wichtigen Dienst für den Verein und dies sogar auf sportlich höherem Niveau als unsere Aktivmannschaften.

Ebenfalls für die USSI als Schiedsrichter im Einsatz sind:

- Abdoulaye Zoundi
- Ersan Hajdini
- Maria Vania Freitas Fernandes
- Andri Noa Sgier (Mini-Schiedsrichter)

Unser Verein ist immer auf der Suche nach neuen SchiedsrichterInnen oder Mini-SchiedsrichterInnen. Interessenten können sich gerne melden unter info@usschluereinlanz.ch oder bei den Schiedsrichter-Verantwortlichen des Vereins.

SR-Konzept USSI:



Dunnas 4. ligia da Bea Caduff

IN GROND PASS ANAVON

Il fenadur 2022 havein Reto ed jeu surpriu il Team Surselva dallas dunnas, in'equipa che veva duront la sesiun 2021/22 recaltgau sulet 2 puncts e sittau 18 gols. Noss'emprema finamira ei lu stada, da mirar che las giuvnas hagian plascher e motivaziun pli ballapei. E suenter igl'emprem trenament havein gia sentiù, che l'equipa dallas dunnas ha potenzial.

Duront mintga trenament havein nus saviu constattar, co il plascher e la motivaziun per dar bal han puspei tschaffau las giuvnas. E pass per pass ein ellas vegnidas pli e pli fermas. La sesiun 2022/23 ha il Team Surselva dallas dunnas recaltgau 20 puncts, sittau 44 gols e contonschiu aschia il bien 5avel plaz. La participaziun e la disciplina als trenaments, la chemia denter trenaders e l'equipa, la bun'atmosfera el team e bu il davos era il plascher ein stai ils facturs che han menau tier quei svilup e success.

Per la sesiun 2023/24 figuravan sin nossa gliesta buca meins che 30 giugaduras. Muort blessuras, liug da lavur e studi, ni negina licenza ei il cader sereduzius gia la stad sin circa 22 giugaduras. Las giugaduras derivan

dalla Cadi, da Val, da Lumnezia e dalla Foppa.

Il ferm coc dall'equipa ei restaus e cun las sis novas giugaduras, da quei 5 junioras, ei l'equipa vegnida aunc pli ferma. Aschia havein tschentau las finamiras per la nova sesiun gia miez zercladur: survegnir pli paucs gols, vegnir pli segiras vid il bal, dar ballapei cun dapli curascha e segirtad, contonscher in plaz sut las empremas 3.

Cun ina giuvna (intrasglauter 19 onns) e motivada equipa havein entschiet cun nos trenaments ils 14 da fenadur 2023, cun la ferma perschasiun da dumignar nossas finamiras.

Ils 22 d'uost havein entschiet il campionadi cun ina victoria. Dils siat giugs da quest atun ha l'equipa da dunnas gudignau tschun (Ruggell, Mels, Triesen, Celerina, Tusaun), fatg in pari (Buchs) e sulet inaga spiars (Untervaz). Las giuvnas han recaltgau total 16 puncts, sittau 21 gols e survegniu sulet 9 gols. Cun quella ferma prestaziun havein contonschiu il bien tierz plaz, cun sulet 2 puncts disavantatg sil capogruppa. Aschia empermetta la runda da primavera gronda tensiun.

Nus trenaders essan fetg cuntents culas prestaziuns da nossas giugaduras. Nus essan loschs sillas giuvnas e sin lur grond svilup ch'ellas han danovamein fatg. Luvrar cun ellas fa propi plascher e nus selegrein sin in'interessanta e tensiva runda da primavera.

Viva il ballapei da dunnas.

1 Retscha davos d.s.ad.: Bea Caduff (trenadra), Lina Rieder, Selina Tomaschett, Jasmin Bearth, Lorena Spescha, Vera Krämer, Anna Cavelti, Linda Capeder, Danja Cavigelli, Reto Caduff (trenader)

Retscha davon d.s.ad.: Luzia Tschuor, Andrina Cathomen, Silja Montalta, Sina Demont, Chiara Lorena Cavegn, Laura Casanova, Jana Caduff, Flurina Defuns, Anna Lena Dolf
silla foti mauncan: Valentina Albin, Martina Beeli, Lya Berni, Flurina Carigiet, Laura D'Atria, Melina Decurtins, Sarah Deplazes, Ronja Muoth, Lucia Seiler



Seniors 1955 - 1993 da Silvan «El Magico» Frehner

IHR WOLLT DOCH NUR DIE ALTEN KICKEN SEHEN

Frühlingsrunde 23

«Meister, Seniors Meister, shalalala», so tönte es aus den Katakomben in Crap Gries. Dank dem Sieg gegen den HCD und der gleichzeitigen Niederlage von Walenstadt stand der Meistertitel fest.

«Endlich wieder einmal eine Meisterfeier in Schluen», schrie Vali Deragisch in das Mikrofon von RTR. Als der Reporter einen auf Besserwisser machen wollte und Herrn Deragisch erklärte, die USSI sei nur Regionalmeister, entgegnete er locker lässig:

«Ach do in Schluen wird immer gsoffa, egal ob Meister oder Letzta.»

Danach nahm er seine Büchse Aromat und ging in das Clubrestaurant.

Der abtretende Meistertrainer Urs Casutt bedankte sich bei den zahlreichen Fans. Er sah viele Frauen, also waren auch viele Muttis in Crap Gries. Als Trainer von die Meister schickte er einen dicken Kuss an alle Muttis, ein wahrer Gentleman, der Meistertrainer.

Die Feierlichkeiten gingen bis tief in die Nacht hinein.

Herbstrunde 23

Die Herbstrunde nahmen die Senioren mit einem neuen Trainerduo in Angriff. Die Fussballlehrer aus den Savoyer Alpen, Ralf le Pain und Claudio le Enfant Terrible Carigiet, übernahmen die Alten. Die zwei Franzosen hatten am Anfang Mühe, die Mannschaft zu erreichen. Ob der Grund dafür die neue Spielphilosophie, tief spielen, hoch gewinnen, oder die Verletzung von Andre Gisler war, da gehen die Meinungen der Fussballexperten auseinander.

Der erste Sieg liess auf sich warten und warten und warten. Es machte schon die Runde, dass die Senioren lieber nochmals ein Lotto organisieren sollen, als Fussball zu spielen.

Zum Glück fing die Bündner Hochjagd im September an. Der Sheriff war ausgeflogen, die Senioren konnten auf dem heiligen Hauptplatz in Schluen an ihrem Kurzpassspiel trainieren und «La Tscharva» wurde es zu ungemütlich in den Wäldern.

So konnten die Senioren im Spiel in Davos auf Tscharva zählen. Er kam, sah und traf zum Sieg für die Senioren. Mythos Tscharva, er hat Davos wieder auseinandergenommen, wie bei seinem letzten Besuch mit der NFG.

Die restlichen Spiele waren allesamt «guet Schütt».

So ging das Jahr versöhnlich zu Ende und wer Lust auf die neuen «Super Typa» der USSI hat, darf sich gerne den Senioren anschliessen. Hasta la vista a Schluen.

SENIOREN 30+ - GRUPPE 1		
Fr 09.06 2023		
FC Untervaz-Landquart Grp.	2	🇪🇺
FC Walenstadt-Flums Grp.	1	
US Schluen Ilanz	1	🇪🇺
FC Davos	0	
FC Lusitanos de Samedan	4	🇪🇺
FC Thuisi/Cazis Grp.	1	

SENIOREN 30+ - GRUPPE 1		
1. US Schluen Ilanz	6 5 1 0 (8)	21 : 7 +14 16
2. FC Walenstadt-Flums Grp.	6 4 1 1 (2)	15 : 10 +6 13
3. FC Lusitanos de Samedan	6 3 0 3 (3)	14 : 15 -1 9
4. FC Mels	6 3 0 3 (10)	15 : 14 +1 9
5. FC Untervaz-Landquart Grp.	6 2 2 2 (7)	8 : 11 -3 8
6. FC Davos	6 0 2 4 (1)	6 : 11 -5 2
7. FC Thuisi/Cazis Grp.	6 0 2 4 (3)	8 : 20 -12 2

1 Tabelle der Frühlingsrunde, mamma mia

2 La Tscharva als Matchwinner in Davos

3 Hintere Reihe v.l.n.r.: Jan Berni, Claudio Carigiet, Stefano Cauuzzo, Gabriel Derungs, Livio Casutt, Silvan Frehner, Sebastian Ulsamer, Severin Coray
Vordere Reihe v.l.n.r.: Urs Casutt, Ralf Brot, Riet Riesen, Gieri Blumenthal, Andre Gisler, Ronny della Morte, Remo Caderas, Mitch Müller

Meisterschaft - Senioren 30+ / Qualifikation /
Gruppe 1 - 22.09.2023 20:15 -
Spielnummer: 129392

	1:2 (0:2)	
FC Davos		US Schluen Ilanz Grp.
62' Jorge Miguel Alves		7' Riet Riesen
		32' La Tscharva



Zwota da Marco Cavegn

IMMER WEITER, IMMER WEITER

Der letzte Pflichtspielsieg datierte vom 15.10.2022, als Andrin Caduff gegen Tavanasa sein «Spiel des Lebens» ablieferte und der Mannschaft zu einem 2:0-Sieg verhalf. Zu diesem Zeitpunkt figurierten noch Marc «Mammut» Camenisch und Sili «El Magico» Frehner im Kader, welche aufgrund der anhaltenden Erfolglosigkeit keinen anderen Ausweg sahen, als nach der Saison 2022/23 ihren definitiven Rücktritt aus der Zwota zu verkünden. Tatsächlich resultierten nach besagtem Spiel in Mutteins nicht weniger als 5 Unentschieden, aber kein einziger Sieg mehr. Obwohl bei der Zwota jeder Sieg gebührend gefeiert wird, gab es somit in dieser Zeit, mit Ausnahme des jährlichen Kulturabends bei «Schilti und Joli national», wenige triftige Gründe dazu. Gefeierte wurde trotzdem.

Knapp 11 Monate später klappte es dann endlich wieder. Dank zwei Toren von Neuzugang und Topscorer, Samuel Zinsli, resultierte ein 2:0-Sieg in Domat/Ems. Dies war wie Balsam auf die Seele der immer voll engagierten und motivierten Couches der Zwota, hatten sie doch alles Erdenkliche versucht, um der unruhlichen Siegesmisere zu entkommen. Unter anderem konnten 6 neue Spieler von den A-Junioren und dem FC Landquart geholt werden. Weitere gefühlte 10 Spieler aus allen möglichen Regionen und Nationen, die zu Probetrainings erschienen sind, konnten nicht für die Mannschaft dazugewonnen werden.

Dabei sind die Aufnahmebedingungen für die Zwota nicht allzu streng. Wer in nüchternem Zustand 3 m gerade laufen kann und dies nach Spielen im Engadin, Puschlav oder Sursee bei der Ankunft zu Hause nicht mehr schafft, ist herzlich willkommen. Keine speziellen Aufnahmebedingungen gelten für portugiesischsprechende Personen, Vereinsfunktionäre oder Schauspieler.

Auf dem Platz wird ohnehin schon seit längerem Portugiesisch gesprochen, da fast die Hälfte der Spieler einen direkten Bezug zum Herkunftsland von Rui Costa, dem Fahrradfahrer, haben. Auch neben dem Platz finden während Meisterschaftsspielen oder direkt im Anschluss an Trainings so manche portugiesische Familientreffen statt. Der grösste Supporter der Zwota stammt ebenfalls aus Portugal. Mit seinen stets kritischen Spielanalysen und vermutlich auch Sondertrainings in Sachen Sprungkraft, hat Delfim seinem Sohn sogar bis zum Titel des Zwota-MVPs verholfen. Den MVP-Pokal und die Nr. 10 würden sich auch andere Spieler wünschen. Diesem Ziel einen Schritt näher gekommen ist Kevin «Ailton» Sobral, der seinen Corsinwada'schen Fluch endlich besiegen konnte und nun regelmässig ins Schwarze trifft. So auch beim schönen Auswärtssieg gegen Celerina, dem Zweitverein unseres Vizecaptains.

Zum Ende der Herbstsaison hin schienen die Kräfte der Zwota allmählich zu schwinden. Anders lassen sich die bei-

den Derbyniederlagen gegen unseren Partnerverein Lumnezia und Tavanasa nicht erklären. Das Gefühl einer Derbyniederlage kannte diese Mannschaft vorher eher vom Hörensagen, nun also auch wieder vom Hörensehenfühlen. Letztlich sind Resultate, Punkte und Tabellen aber ohnehin nur Beilage. Der Hirschkopfer auf dem «Hubertusteller» sind die knallharten Tacklings in den Trainings, die gemeinsamen Erlebnisse auf und neben dem Platz und der Freund am Spiel. So war es immer und so wird es auch im Frühling wieder weitergehen, immer weiter, immer weiter.

Aqui fica um pequeno resumo para os nossos amigos portugueses:

Rui Machado Gomes é o nosso Bernardo Silva, Renato Ascenso dos Santos é o nosso João Cancelo, Alexandre Miguel Neves Lopes é o nosso Quaresma, Eric Neves é o nosso Ricardo Horta, Luca Stabile é o nosso Gonçalo Ramos, Kevin Sobral Pires é o nosso Ailton, mas não temos Cristiano Ronaldo na equipa.

1 Immer die nächsten 3 Punkte im Visier -
Star-Co-Trainer Luca Emilio Vinzens

2 So sehen Sieger aus: FC Celerina - USSI 2 0:1







«Schnulz im Sulz»
Gegen den Wetter können wir nichts tun

**Emprema
dad Aron Buechler**

BÜNDNERMEISTER 2022/23

Vor der Saison war das Ziel klar definiert: ein direkter Wiederaufstieg in die 2. Liga! Mit diesem Ziel startete die 1. Mannschaft unter der Leitung des Trainerstabs um Corsin Cavegn in die Saison 2022/23. Die ersten drei Spiele verliefen nach Plan und konnten mehr oder weniger deutlich gewonnen werden. Dann kam Valposchiavo Calcio, das Überraschungsteam und gleichzeitiger Aufsteiger der Saison, nach Crap Gries. Zu diesem Spiel muss nicht viel gesagt werden, Endstand 1:6. Die Mannschaft konnte sich jedoch gut von diesem Rückschlag erholen und gewann anschliessend 6 Spiele in Folge. Die letzten zwei Spiele vor der Winterpause gegen den FC Landquart und Triesenberg endeten jeweils 1:1. Auch wenn es keine perfekte Hinrunde war, war noch alles offen, und die fünf Punkte Rückstand auf die Tifosi vom Bündner Südtal schienen noch aufholbar zu sein.

Doch es kam anders. Valposchiavo Calcio gewann alle Spiele bis auf das gegen die USSI, welches 2:2 endete, und das letzte Spiel, als sie bereits als Aufsteiger feststanden. Die Rückrunde ist somit schnell erzählt. Mit 49 Punkten aus 22 Spielen und dem 2. Rang in der Tabelle reichte es nicht für den Aufstieg. Hätte die USSI jedoch das letzte Spiel gewonnen, wären sie der beste Zweite der vier Ostschweizer

Gruppen gewesen und trotzdem aufgestiegen. Doch «hätte, wäre, wenn» kann immer gesagt werden. Fakt ist, die USSI hat den direkten Wiederaufstieg nicht geschafft.

Aber genug von den negativen Aspekten. Die US Schluen Ilanz ist Bündnermeister! Nach einer Durststrecke von 6 Jahren konnte der Henkelpott oder, wie Lars es formulieren würde: «Quei mo plaschtic, quei tegn gie nuet», nach Crap Gries geholt werden. Im Finale besiegte die Mannschaft Valposchiavo mit 3:1 und revanchierte sich somit für die Meisterschaft.

Alles in allem war es eine gute Saison, auch wenn der direkte Wiederaufstieg nicht gelang.

1 Juubeeel!

2 Hintere Reihe v.l.n.r.: Beat Dermont (Co-Leiter Sport), Serafin Bundi, Lars Caduff, Gion-Andrea Kohler, Laurin Zala, Carlo Bearth, Andri Michel, Sattar Afzali, Rafael Deplazes, Urs Casutt (Co-Leiter Sport)

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Beat Fryberg (Physio), Roland Casutt (Assistent), Aron Büchler, Gianluca Casutt, Leandro Bastos, Lars Zala, Tiziano Vinzens, Gian Sgier, Patric Casutt (Cheftrainer), Damian Arpagaus (Torhütertrainer)

Vordere Reihe v.l.n.r.: Nico D'Atria, Livio Derungs, Noa Paulin, Mattia Büchler, Flurin Capaul, Alessandro Casutt, Fabio Holderegger, Ruben Rechenbach, Remy Manetsch

(Foto: Dusan Weigl)



TIZIANO VINZENS

«100 caussas vai segir
pachetau en dad auters,
denton era sez piars
100 caussas!»

da Marco Cavegn



1 Tiziano sun «perfect styling»

2 Adina en egl la balla: Tiziano vala sco jugadur
culla tecnica la pli fina ella regiun
(foto: Dusan Weigl)



Senza ch'ils biars han propi realisau, ei Tiziano staus ils davos onns la pli gronda constanta ell'emprema equipa dall'USSI. Dapi la sesiun 2010/11 eis el numnadamein vid sgarar, vargar e cuglienar adversaris e congiugadurs sil plaz da ballapei, senza pli gronds tgips e tuns, denton adina da buna luna.

Marco Cavegn: Ö Tiziano! Strusch da crer con gitg che Ti eis gia activs ell'emprema equipa ed has aunc adina per 30 onns. Cu has Ti propi entschiet a dar ballapei el club?

Tiziano Vinzens: Gie, propi! Entschiet vai jeu cu mavel a scoletta, cun 5 onns. Dapi lu vai jeu adina dau ballapei. Entochen tiels juniors E vai giugau a Schluein, suenter sun lu ius tiel Team Grischun, nua che vai dau entochen la U15. Damai che havess lu giu dad ir aunc pli lunsch naven, entochen a Vaduz, per trenar e giugar, sun lu sedecidius da turnar anavos. All'entschatta vai jeu dau in onn tiel Team Surselva juniors A e dapi ca. 13 onns dundel uss cull'emprema.

MC: Ti valevas adina sco talent. Con bia havess muncau da far aunc in pass pli lunsch e forsa perfin daventar profi da ballapei?

TV: Cu jeu devel cullas selecziuns regiunalas tertgavel adina che auters seigien megliers che jeu corporalmein. Suenter la U15 vai jeu lu giu il sentiment che vegnessel buc vinavon extrem lunsch sche fussel ius vinavon a Vaduz. Jeu vevel era buc propi il «biss» che fuss staus necessaris. Igl empremument han ils trenaders, miu bab e mia mumma buc saviu capir daco che jeu vegli turnar anavos. Per mei ei quei denton, era sche mirel uss anavos, stau la decisiun endretga, damai che sun adina sesentius bein tier l'USSI. Jeu vai era viu co igl ei stau tier miu frar. Lez ha fatg in pass pli lunsch che jeu, ei denton la finfinala era buc vegnius da semetter atras ed ei lu era turnaus. Cun mei fuss ei probablamein iu semegliant.

«Cun dar ballapei sai jeu viver o emoziuns sin e sper il plaz.»

3 Victoria encunter Valposchiavo Calcio: Tiziano cul buccal dil Cup Grischun

4 Tiziano cun Martin Harnik (foto: Dusan Weigl)

MC: Dat ei congiugadurs da pli baul che han lu propi dumignau da vegnir pli lunsch ni perfin daventar profi?

TV: Na, negins. Singuls eran ulti ambiziunai ed han empruau dil tut. In ei ius ell'America ed ha giugau leu en in team da college. Pli lunsch che tier Basilea U21 ha denton negin dumignau.

MC: Nies club ha naturalmein saviu profitar che Ti eis puspei turnaus. Dapi la sesiun 2010/11 eis Ti adina staus ina ferma petga en noss'emprema equipa. Ei midar tier in auter club che gioga en ligias pli aultas mai stau in tema? Damondas has segir survegniu?

TV: Da Cuera vai jeu survegniu pliras damondas. Ina, duas ga vai jeu studegiu in tec, cu Waser era trenader e Caco (Carlo Bearth) giugava leu. Cun lezs vess jeu saviu metter avon ch'ei fuss vegniu bien. Aber ei fa atgnamein buc senn da midar, sch'ins ha bien si cheu. Jeu vai adina viu il ballapei sco hobby ed ina pusseivladad da passentar buns temps e buc per fadigiar daners. Segir fuss ei stau interessant ed havess cudizzau mei da veser co igl ei da giugar sin in niveau pli ault. Sche patratgel anavos, sun tuttina pli cuntents culla via che jeu vai priu.





«Per saver dar in «gail» ballapei ston ins esser fits e motivaus.»

MC: Ti has giugau en 2. ligia, gudignau pliras gadas il Cup Grischun, giugau encunter il HSV e l'equipa naziunala dall'Austria, giu x differents trenaders, denter auter era da pli lunsch naven, sco Cyrille Belinga ed eis staus en x camps da trenament. Tgeininas ein las pli bialas regurdientschas che Ti has cul club?

TV: Propi bunas regurdientschas vai jeu vid ils camps da trenament. Oravontut la sortida leu, aber era en general. Tgei che ha era adina plaschiu fetg a mi ein ils gis da skis. Ord vesta sportiva ein il gudignar il Cup Grischun e las promoziuns en 2. ligia stai ils megliers muments. Giugar encunter il HSV e l'Austria ei schon era stau in highlight che stat en regurdientscha e ch'ins sa raquintar vinavon. Sil plaz da balla vai jeu aber buc giu extrem plascher da dar leu, cunquei che la differenza da niveau ei stada aschi gronda. Tgei ch'ei il pli bi ed impurtont per mei ei la collegialitad culs congiugadurs duront e suenter in giug, da viver o emoziuns sin e sper il plaz. Sch'ei va buc, tegnan tuttina tuts ensemen. Lez ei segir quei che vegn adina a star en memoria a mi.

MC: Interessant e bi che Ti vesas aschia quei! E tgeininas ein las pli legras regurdientschas che Ti has?

TV: Segir ils camps da trenament a Tenero, oravontut lezza ga cu Arno ei currius bluts entuorn il plaz. Leu sesentev'ins in tec sco in buob en in camp da scola, damai che nus durmevan en letgs da cajuta. Leu vein nus propi giu biaras bunas e legras fiastas e scenas. Era adina legher eis ei stau cun Cyrille Belinga ni Urs sco trenaders, oravontut pervia dils leghers spruchs.

MC: Sper ils leghers muments ha ei segir era dau muments pli trests. Tgeininas ein las mendras regurdientschas, che han trumpau Tei il pli fetg ni che han priu cun Tei il pli fetg?

TV: Priu cun mei il pli fetg ha segir la mort da Stephan, era aunc uss mintgat. Quei ei stau ed ei aunc adina dir. Sch'ins pirda in giug ni vegn relegaus fa quei mal in tec, mo ins serevegn spert puspei. Lez ei buc aschi nausch.

MC: Quei ei definitiv aschia. Vegnin nus aunc tier in per caussas actualas, pli pauc seriusas. Cun ir si en 2. ligia para ei puspei da vegnir grev quella sesiun. Co vegns Ti era la primavera puspei da semotivar? E cun tgei finamiras principalas?

TV: Mia finamira principala ei adina da saver ir en in giug cun plascher e dar in bi ballapei. Per quei ston ins esser fits e motivaus. Lu san ins propi dar in «gail» ballapei che cuntenta. Sportivmei ei il focus principal uss segir sil Cup Svizzer. Leu vegn era giugau en fuorma da turnier ed ins sa gudignar in buccal, lez fuss segir enzatgei bi. Vegnir ella runda principala dil Cup Svizzer ei enzatgei che nus havein aunc buc contonschiu. Lez e dar in bi e bien ballapei ein era las finamiras che nus havein fixau enteifer l'equipa.

MC: Co vesas Ti Tia rolla actuala ell'equipa?

TV: Dil tip enneu sundel plitost in ruasseivel. Aber oravontut sch'ins ei en ina crisa, emprovel da dar buns inputs. Jeu vesel ch'ils giuvens teidlan schon sin mei. Jeu emprovel da vegnir en cun buna luna ell'equipa.

«El temps liber tschentel mintgaton giu il tgau ed emblidel caussas.»



MC: Co vesa Tiu futur o el club? Das aunc vinavon ballapei in per onns?

TV: Sche sundel vinavon fits, vi jeu dar aschi gitg sco pusseivel cull'emprema. Suenter forsa culla secunda e seniors, grad sco ei vegn. Aber in per onns vi jeu segir aunc dar, era per star fits.

MC: Sas era s'imaginar da surpender in auter post, p. ex. sco trenader, sco Tiu bab ni Tiu frar?

TV: Haha, quei ei schon bunamein dau avon en famiglia, quei ston ins trer vinavon! Pli tard savess jeu metter avon da far trenader da juniors ni forsa era surpender in auter post. Aber jeu vai schon en senn da s'engaschar vinavon pil club, era sche dundel lu buc pli balla.

MC: Ti valas sco persuna ruasseivla sin e sper il plaz da balla. Tgei drova ei che Ti vegns propi vilaus ed aulzas inaga la vusch?

TV: Lez drova schon bia che vegnel vilaus, surtut che mussel ei. Sche, lu vai jeu plitost inaga getg enzatgei encunter Luca duront in trenament, denter frars dat ei mintgaton quei.

MC: Ti valas era sco caot dall'equipa. Contas gadas has gia pachetau en enzatgei d'in congiugatur?

TV: Haha. Oh, forsa 100 caussas segir. Gie, lez savess constatar ualti exact. Aber jeu vai era segir schon piars 100 caussas.

MC: Tgei finamiras has per Tia veta privata?

TV: Grev da gir. Impurtont ei oravontut d'esser cuntents. Forsa inaga haver ina famiglia en in per onns. Dil mistregn enneu sundel atgnamein cuntents pil mument. Forsa fuss ei ina finamira da vegnir siado leu inaga in tec pli ad ault ella Hamilton.

MC: Stein nus aunc in tec tiella veta professionala. Ti has fatg in emprendissadi d'electricist, suenter studegiau tecnica da systems a Buchs e lavuras uss sco inschignier tiella Hamilton. Tgei ha plaschiu il meglier a Ti vid quei che Ti has fatg egl emprendissadi ed uss? E daco eis ius quella via?

5 Grondas victorias ston vegnir festivadas endretg: Striptitz cun autras legendas dall'USSI

6 Auter che siu aug, vegn Tiziano aunc a nuar in per gadas las curregias dils calzers duront siu engaschi pil club (foto: Dusan Weigl)

«Entochen uss vai mo munchentau dus termins alla lavur.»



TV: In emprendissadi d'electricist vai jeu atgnamein entschiet damai che savevel buc propi tgei far. Jeu erel staus a fuffergnar sco mecanist, informaticher ed electricist e sun lu sedecidius d'emprender electricist. Igl emprendissadi da quatter onns ha plaschiu fetg a mi. Sin baghetg vesev'ins mintgamei tgei ch'ins haveva prestau. Suenter vai jeu lu luvrau sco electricist da service duront treis onns. Lez ha buc plaschiu aschi bein, aschia che sun sedecidius da far la BMS. Tecnica ha adina interessau mei. Aschia eis ei lu sedau che sun ius a studegiar tecnica da sistems. Lez ei pli variont ch'in studi da tecnica d'electro, tgei che plai meglier a mi. Il studi, quei ei stau in bien temps. Suenter sun s'annunziaus tiella Hamilton e vai survegniu ina piazza sco inschignier da process en in cool team. La lavur ei fetg varionta ed aschia fetg interessanta per mei. La gliud ch'enonuscha mei privat tratga forsa che quei seigi nuot per mei, damai ch'els enonuschan mei sco caot. Quei meini ha p. ex. era miu bab giu. Alla lavur sundel denton buc aschia. Leu eis ei impurtont da luvrar cunscienzusamein, la finala sa ei ir per milliuns sch'enzatgei va falliu. El temps liber tschentel mintgaton giu il tgau ed emblidel caussas, el mistregn ei quei aber auter.

MC: Biars san probablamein buc tgei ch'in inschignier da process lavura. Tgei pensums concrets has Ti el mistregn?

TV: Atgnamein vai jeu treis pensums principals. In da quels ei d'ccumpignar ils sviluppaders da products, d'organisar igl uorden, las maschinas, ils tools e dar atras exact co che tgei toc ha da vegnir baghegius si. Il secund pensum principal ei da mirar che products che vegnan produci funcziunien resp. d'anflar o daco ch'enzatgei va falliu, migliurar il product ed evitar sbagls el futur. Il tierz punct ei d'automatisar process ni da mirar sch'ei renda d'automatisar process. Lu vegn aunc la lavur da biro normala vitier.

MC: E cons termins has gia munchentau?

TV: Entochen uss mo dus, vai aber mintgamai pagau in caffè a quels ch'ei ha pertuccau.

MC: Sche Ti havesses mintgamai giu da pagar in caffè a Tes conjugadurs cu Ti has priu cun enzatgei, fuss ei vegniu in tec pli car. Merci Tiz che has priu peda e vinavon tut bien sin e sper il plaz.

TV: Gie, lez constat. Merci era.



cavelti derungs ag

bauleitung
planung
energieberatung
immobilien

Via Caplania 10 | 7031 Laax
Stelleweg 4 | 7000 Chur
www.caveltiderungs.ch | 081 925 35 15



Fussballer und die Welt

Ich denke nicht vor dem Tor. Das mache ich nie.

(Lukas Podolski)

Wenn man eine neue Freundin hat, klappt auch nicht immer gleich alles perfekt.

(Bastian Schweinsteiger)

Ich dachte, der Torwart darf im Strafraum die Hände benutzen.

(Oliver Kahn nach einem „Tor“ gegen Hansa Rostock, das er mit beiden Fäusten erzielt hatte)

Wenn wir meinen, die Spieler haben es nötig, dann lassen wir ihre Frauen und Freundinnen hierher holen, um die Jungs wieder hoch zu kriegen.

(Jack Sutton)

Das konnten wir nicht testen - leider.

Ich konnte meine Mannschaft nicht anweisen, in Rückstand zu gehen. (Silvia Neid, deren Team bei den WM-Tests keinen Treffer kassiert hat und deshalb nie einen Rückstand aufholen musste)

Ich bin ehrlich: Fußball ist nichts für Frauen. Wenn Mädels auf dem Rasen rumtoben wollen, sollen sie ein Netz aufstellen und Tennis spielen.

(Mario Basler)

Es war lustig, weil so ein kleiner Zwerg an so einem großen Trainer hing.

(Bastian Schweinsteiger zum Jubelsprung von Franck Ribery in die Arme von Trainer Louis van Gaal)

Das wird alles hochkristallisiert.

(Rene Adler)

Langsam habe ich das Gefühl, dass ich mit meinem linken Fuß mehr anfangen kann, als nur Bier zu holen.

(Thomas Müller)

Der soll gerade was sagen, der hat doch die gleiche Frisur, seit er elf ist.

(Marcell Jansen, nachdem Lukas Podolski über die neue Frisur des Linksverteidigers gelästert hatte)

Ich freue mich riesig, dass ich als dritter Torwart dabei sein darf

(Tim Wiese über seine Nicht-Nominierung durch Bundestrainer Joachim Löw)

VISCHNAUNCA
ILANZGLION
GEMEINDE

Energiestadt Ilanz/Glion
per nies ambient I dr Umwelt z lab



Vid nies mir
rebatta mintga
«freistoss».

© Surselva Tourismus AG / Fotografien: Steffi Blochwitz, Nordlichtphoto

Plazza Cumin 9 | CH-7130 Ilanz | T 081 920 15 15 | info@ilanz-glion.ch | www.ilanz-glion.ch



**ARCHITECTURA
G. CAGIENARD**

Tel 081 925 42 00
Natel 079 253 54 26
Fax 081 925 42 22
email arch.g.c@bluwin.ch

Via Principala 64
7031 Laax

Ihr Garten wartet auf unser Team!

Wir bauen und pflegen Garten- und Sportanlagen



*Nus giavischein a tut las equipas vinavon
bien success e bia plascher.*



www.garten-sportanlagen.ch | 081 936 45 65

Wenn ich übers Wasser laufe, dann sagen meine Kritiker: Und schwimmen kann er auch nicht.
(Berti Vogts)

Ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl.
(Andreas Möller)

Sex vor einem Spiel? Das können meine Jungs halten, wie sie wollen. Nur in der Halbzeit, da geht nichts.
(Berti Vogts)

Ich fliege irgendwo in den Süden – vielleicht nach Kanada oder so.
(Mehmet Scholl)

In der Schlußphase war der Pfosten der Einzige, auf den wir uns 100%ig verlassen konnten.
(Christoph Daum)

Das Tor gehört zu 70 Prozent mir und zu 40 Prozent dem Wilmots.
(Ingo Anderbrügge)

Wir haben unsere Gegner nicht unterschätzt. Sie waren nur besser, als wir dachten.
(Bobby Robson)

Sollten sie dieses Spiel bislang atemberaubend finden, dann haben sie es an den Bronchien.
(Marcel Reif)

Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.
(Andreas Möller)

Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.
(Thomas Häßler)

Im Training habe ich mal die Alkoholiker meiner Mannschaft gegen die Anti-Alkoholiker spielen lassen. Die Alkoholiker gewannen 7:1. Da wars mir wurscht. Da hab i g'sagt: Saufts weiter.
(Max Merkel)

Ich glaube, dass der Tabellenerste jederzeit den Spitzenreiter schlagen kann.
(Berti Vogts)



Electro Livers SA

Electro e telefon

7151 Schluein

Tel. 081 925 33 77

Fax 081 925 39 25

electro.livers@bluewin.ch

BONOLINI

mobiliars anticas | restauraziuns | interiurs

randolf bonolini

7152 Sagogn

Tel./Fax 081 921 67 09

Mobile 079 418 20 40

info@bonolini.ch

da Jan Berni

GIUG D'ORDEIFER PART 4

CB Lumnezia

In viadi atras la cuntrada
da ballapei dil Grischun



Marco Lechmann da Vella: Cun sia excelsenta prestaziun ha Vella gudignau in punct encunter il capograppa Bogn Ragaz.

FOTO G. VENZIN

Suenter ch' il giug d' ordeifer
dallas 90 minutas ei
sefermaus a Bregaglia,
Poschiavo e Tavanasa,
essan nus i dalla biala Val
Lumnezia en per la quarta
ediziun. La via dil CB Vella
ed il CB Lumnezia/Degen,
che han fusionau il 2001 tiel
Club da ballapei Lumnezia,
ei stada plein interessantas
historias. In sguard anavos
sin quei temps fagein
nus ensemen cun Marco
Lehmann, il goli legendar
da lezzas uras.

Jan Berni: Tgau Marco, che quei seigi clar da bial'entschatta. Ti eis renomaus sco il goli spectacular lumezian dils onns entuorn la midada dil millenni. A Schluein veva ei num che Jon Bon Jovi detti en gol tier Lumnezia. Daco?

Marco Lehmann: Oh... jeu erel brutal fan dad el e sun staus a biars concerts da Bon Jovi. Enzatgi ha lu inagada survegniu cun quei ed ins ha nuaturalmein entschiet a trer si mei in tec cun quei. Aber eba, tuts san buc mai tedlar musica dira, oz saiel rir sur da quei.

JB: Savevas ti che quei era enconuschent tier autras equipas?

ML: Lez saiel buc aschi exact. Aber ei deva glied, ed era da quels che devan buc balla, che tergevan si mei mintgaton, forsia en sortia ni aschia, damai che vevel era mintgaton en in libli da Bon Jovi. Cu vesel oz quels stos jeu aunc adina rir in tec sur da quei. Els onns 90 s'udeva quei in tec tier mei.

JB: Co eis ti vegnius tiel ballapei e daco eis ti insumma daven-taus goli?

ML: Jeu vai entschiet a dar balla cun 7 onns e naven da lu adi-na dau senza pausa ballapei. E per gir serius, saiel gnanc cu vai calau. Aber vai segir dau rodund 25 onns balla e da bial'entschatta en gol. Daco sai era buc aschi exact, aber pudess esser che pudevel buc propi cuorer. Ed il goli ei adina in tec in tip special, quei ei schon in tec aschia en miu cass. Per specialas posiziuns drova ei specials tips.

JB: A Vella havevas vus ina ferma equipa ils onns entuorn la midada dil millenni, cun in bien coc ell'equipa. Sas ti sere-gurdar bein da quei temps, ni ei quei per tei tempi passati?

ML: Na quei temps ei aunc detg presents a mi. Nus essan dai giu il 1997 en 5. ligia ed eran leu naturalmein trumpai. Mo lu ha Coc – Corsin Cavegn – surpriu l'equipa e menau nus anavos en 4. ligia e lu grad direct vinavon en 3. ligia. Naven da leu essan stai biars onns ina bun'equipa da 3. ligia. Corsin cun sia pissiun e cun si'ambiziun sc'in cavagl da siala, deva tut pil ballapei e nus havein bugen tratg vid la medema suga. Quei ei stau bials onns per mei. Cun tut quels giugs, culs derbis, specialmein il derbi encunter Schluein e naturalmein era culla tiarza mesadad. In temps fantastic.

JB: Co era quei culs derbis encunter l'US Schluein da quei temps?

ML: Ils derbis encunter Schluein eran per nus in highlight da quei temps. Quei era buc il medem sco encunter Trun ni Tavanasa. Sche ti pos encunter Schluein, lu eis ti enzatgi, era tier nus il tenor. Leu levan nus mussar a nies adversari numera in che savein era dar balla. Damai che Corsin veva dau biars onns tier Schluein, tschentava el adina en nus cun tut engaschi e sias tacticas specialas. Entginas gadas ei quei iu si ed entginas buc, co quei ei el sport.

JB: Seregordas tia aunc pli exact vid quels derbis?

ML: Bein, ei dat schon aunc ina ni l'otra historia. Ina ga havein giugau a Schluein ed ei vegneva plaunsiu stgir. A Crap Gries era ei lu aunc buc illuminau. Jeu sai ch'ins veseva il davos

«Sun staus a biars concerts da Bon Jovi...oz saiel rir sur da quei.»

buc il bal pli e nus vein en tutta stgiraglia il davos aunc pudiu cun 4:3. Ed inaga saiel jeu che vein pudiu 7:1 a casa encunter Schluein. Nus vein denton era schon piars 1:8 o Schluein. Schluein era segir dils giugadurs enneu pli fermes che nus, nus vegnevan denton sur il cumbat el giug, leu eran nus detg fermes.

Beat Solèr era inagada ius sin tualetta duront in giug encunter Schluein, negin veva denton sefatg en quei. In per gis pli tard ha el lu getg a nus el trenament ch'el eri buc dentuorn quei mument. Il legher ei che negin veva sefatg en quei. Suenter vein nus tratg sil el adina puspei – aschi fermes eis ti tuttina buc, sche vein gnanc sefatg en che eras buc sil plaz pli. Mo era encunter autras equipas han ins giu bia da rir. Ina gada havein giu giug a Bregaglia. Cu nus essan i sper la serenera giu encunter il plaz, havein nus viu ina massa nuorsas sil plaz. In sa metter avon tgei risaglias che havein giu da catschar naven ils tschancs avon che saver da balla. Tgei caussas, in pastget sco el Wembley era quei naturalmein buc pli.

JB: Tgei resta a ti schiglioc aunc da quei temps?

ML: Nus havein giu cun Coc in fetg bien trenader ch'era in fanaticher che saveva buc piarder e che viveva – aunc oz – pil ballapei. El motivava e menava nus. Mo era nus vivevan fetg pil ballapei. Cheu deva ei buc che enzatgi mava en vacanzas duront la preparaziun ni campinadi. Nus tenevan ensemen ed ei deva pil pli mo ballapei en quei temps. Nus trenavan relativ stregn, ed era en sortida cedevan nus buc schi spert. En quels onns er'ins aunc giuvens e frestgs. Nus mavan il bia ensemen ella Posta e cheu dev'ei mintgatun negina damaun. Tochen ch'ins stueva gliendisdis puspei ir a luvrar.

JB: Nua vesas ti las differenzas dil ballapei da quei temps e da ozilgi enta Lumnezia?

ML: Nus eran duront l'jamna mintgamai minimum 17 al trenament damai ch'ils biars giugadurs habitavan en Val Lumnezia. E nus trenavan schon lu treis ga ad jamna. Quei procurava ch'ei deva concorrenza el trenament e ch'eran fetg fits. Mintgin leva dar dumengia. Oz eis ei pli grev da far buns trenaments, damai che biars giugadurs ein students e vegnan anavos la fin d'jamna en Lumnezia. Quei ei naturalmein pli grev da tener ensemen l'entira caussa. Dil ballapei tratgel jeu che las proximas generaziuns eran segir tecnicamein pli fermas, ins vesa ch'els ein vegni scolai da pign ensi e san da principi dar meglier ballapei. Dalla cundizun ano sto nossa generaziun segir sezzupar da negin. A mi para ei mintgatun che la tensiun era en enqual giug pli aulta da nies temps. Da nies temps deva ei dapli cumbats ed ins mava da bial'entschatta sisu sigl um. Damai ch'ei ha oz megliers ballapedists sil plaz, fan ins quei buc pli grad aschia, schiglioc vegness ins matei cuglienaus o en in dus.

JB: Co ei il giug dil goli semidaus ord tia vesta?

ML: Ozilgi dattan ils biars golis era cun fetg bein ed ein practica-mein il libero d'autras uras. Dar cun da davos ano san ei segir meglier che da nos temps. Egl in encunter in ni sin lingia ston ils golis da mia generaziun segir buc star anavos. Cheu eran era nus gnanc aschi mals.

GASSETTA ROMONTSCHA LA CASA PATERNA

CB Vella: Ei era inagada

Il CB Vella ei vegnius fundaus il december 1975

■ (gv) L'emprens redunza uffiziala con gliesta da tractandas e protocol ha giu lieu ila 13 da december 1975. Quel datum vegn fixat sco tiem da fundaziun dil Club da ballapei Vella.

Cil ballapei han in gievren denton entochies aunc pli bas a Vella. Anchin ei il giavisch da dar ballapei organisat e participar al campinadi regional tschius onf il miet dils giugadurs da tuz nien amicabile. Mo il giugadurs havevan in s'eliver giavisch, in giavisch ch'ei staus pli grev da cossenscher. Gia 1978, suenter ch'il Club da ballapei ha delegat ina equipa al campinadi regional, han ils giugadurs aunc stau spigar plex onns tochen ch'ei han saviu spigar a Vella. Il giug da casa ha Vella giugau ila emprens onni a Trun. La dumengia ila 18 da februar ei la plazza da ballapei dual vegniada inaugurada.

L'emprens sesion sin agna plazza da ballapei ha Vella terminat il stavel rang dalla quarta liga. Mo in onn pli tard ei l'equipa vegniada relegada ella 5. liga. Suletantocin 12 puncts eran necessarii dalla 18 giug. Mo ina nova plazza e la richiarla liga accumparava buca culla finanzia dil giug da casa. Cil secund rang davos Glion ha el tumbau per la promozion alla quarta liga suenter la sesion 1995/96. Il campinadi dalla sesion vegniada ei stau rimborsat per Vella. Occorrenza il final brevo haia savu posseder dagli tuz nien. A Lax ha Vella apier encunter il favor per la promozion ed il davos giug encunter Brivio ha decidid. En quel giug ha il CB Vella d'esser deposat la curia da viera per la s'ima liga.



Suenter il davos giug da questa primavera, il giug a final encunter Brivio, han ils giugadurs da Vella savu festivar il success. Vella ei l'emprens equipa promovada alla s'ima liga.

24 d'uost 1997 – emprem giug per Vella ella tiarza ligia

ler suenter miezdi ha Vella giu la caschun da contonscher la promoziun per la tiarza ligia cun in success encunter Brusio. Ils Lumnezians han priu la caschun ed han procurau alla populaziun da Vella ina biela fiasta. Cun nov gols ha l'equipa deponiu la carta da viseta.

(gv) Il giug ei ins alla fin cun 9:2 per Vella. Ils gols ein curdai sco in meila madira igl atun e l'equipa da Brusio ei sedefendida sulettamein ella emprema mesada. Ina cuorta fasa da malconcentraciun alla fin dalla emprema mesada han ils hosp da Brusio mozzegius per schar dus gols ed ella medema fasa ha Vella muncheitau da far metter il hosp a casa cun ina «stanga», quei vul dir cun diesch e varga gols. Mo ei füss buca stau en uorden da tractar in hosp talmein, oravantut in hosp che haveva gudignau el stü encunter Laax e possibiltai a Vella da contonscher in tiern historic entelfer il sport lumnezian: Vella ei l'emprema equipa dalla Val Lumnezia che s'apartoescha al campinadi regional dalla tiarza ligia. Il proxim campinadi entscheiva ils 24 d'uost cun treis equipas sursilvanas ella tiarza ligia: Schluain, Tavanasa e Vella.

«Vella ha success egl avegnir»

Piazi Cajochen ei stau in dils gronds sursilvans da ballapei ed ha menau l'equipa da Schluain al success. Savens vesan ins igl anterur president



Rino Blumenthal, in dils megliers ella equipa da Vella, vegn a bandunar il club lumnezian per dar cun Panaduz.



Patric Elvedi ha sittau ier quater gols e durant igl entir campinadi 21.



Beivegni ella tiarza ligia. A Vella han ils trenaders Eros Bonolini da Schluain (seniester) ed Edvin Cathomas da Tavanasa (dretg) saviu gratular al trenader Corsin Cavegn che ha menau sia equipa suenter in sulet on ella quarta ligia (Fotos G. Venzin)

communal da Schluain sin las plazzas da ballapei dalla Surselva sco aspectatur. Co ha el viu il giug denter Vella e Brusio e co valetescha el la giuvna equipa da Vella? «Vella ha dau in giug constructiv cun cumbinaziuns ed il giug sur las alas ha funzionau excellentamein. Els han era giu success cun quei sistem. Da l'autra vart ston ins schon dir che Brusio hagi fatg pinta resistenza ella defensiun. Oravantut ei giug da posiziun ha ei buca funzionau tier igl adversari da Vella. Per quei eis ei s'erisultau in tal nudi resultat. Suenter il giug dad oz eis ei buca lev da valetar decisivamein l'equipa da Vella, mo certus cassas han ins viu tier quella equipa. Ils giugaders empruvan da schar cursar la balla entelfer lur retschas ed enzaicoms ein excellentes technicians. Ils giugaders da Vella possedan enzaig ei ch'ei important tier il dar ballapei. Els han ins buna reacziun encunter la balla, encunter il pass. Quai ein puncts ch'empermettan che Vella ha era success ella tiarza ligia. Se capescha ch'els ston nunc livrar vidlunder, mo jeu manegiol ch'els hagian success egl avegnir.»

Equipa da Laax resta ensemen

Entgins giugaders da Laax ein stai presents a Vella ed els han viu sco Vella ha contonschiu la finamira ch'els havevan tschenetas per sesez ed ein betn stai empia trumpai. Els han era buca vultu s'exprimer enviers La Quotidiana. Quel ha denton il trenader Eros Bonolini da Schluain fatg: «Laax ha giugau a Brusio cun entginas impurtantas absenzas. Ina assenza da giugaders da tschep ei se capescha buca bien en quella fasa dil campinadi. Ordeifer ei Brusio buca ins aschi ferma equipa e suenter che Vella ha giu sittau quater gols, ei la motivaziun era stada svanida empau.» A Vella ha Brusio era giugau cun il goli da reserva ed oravantut tier ils emprems gols ha quel buca giugau ina rolla favoreivla.

Tenor il president dil Club da ballapei Laax Raffael Palata resta l'equipa ensemen ed empruva da contonscher igl on proxim la medema finamira, la qualifizaziun per la tiarza ligia.

Rino Blumenthal: In dils megliers harduna l'equipa

Era l'equipa da Vella stuessa vegnir rinforzada per il campinadi dalla tiarza ligia, quei ei era il trenader Corsin Cavegn pertschart. Mo avon ch'els san rinforzar las retschas, ston els prender encunter ina abdicaziun. In dils megliers, Rino Blumenthal, banduna l'equipa e vegn a giugar cun Panaduz ella secunda ligia. Il giugader da 21 onn vesa ina buna schanza da contonscher sins finamiras sportivas entelfer la actualmein pli ferma equipa dil Grischun. Il president Silvio Immo vesa buca bogen co in dils megliers giugaders banduna l'equipa, mo ei accepta quel e di: «Nus mettein negina crappa en pais a Rino, era sche nus avessan duvut el fleg la fin. Sch'ei vul contonscher sins finamiras sportivas, na ei buca mirar mo sin nus. Nus havein era plascher sch'ei tuorna inagada pli tard avanos.»

Era l'equipa da Scuol ei promovida

A Puschlav ha Scuol battiu la secunda equipa da Puschlav 4:2. Cun quei success vegn l'equipa da Scuol promovida ella quarta ligia ed ei sper Schlarigna la secunda equipa engadinesa ella quarta ligia.

El davos giug dil campinadi ella tiarza ligia gruppa I ha Schluain battiu Puschlav la sonda 5:1 e contonschiu il secund rang final davos Landquart. Schluain ha muncheitau ella emprema e secunda minuta in boul avantaig e silsuenter han ils attaccenders dil Puschlav nezegiu plies costers per procurar per prighel avon il goli da Schluain. Ella 28avla minuta ha il Portugues Manuel Carlos sittau igl 1:0 per Schluain che ha muntau il resultat da pausa. Suenter pausa ha Schluain nunc sittau quater bellezia gols encunter ils Puschlavins ch'ei seprentental a Schluain cun entginas juniors. A caschun dil giug denter Vella e Brusio ha il trenader da Schluain Eros Bonolini manegiou ch'ei seigi cuntents cun results dil campinadi vargan, era sch'ei füssi stau pussivel da far in ni l'auter punct dapl.

El secund giug dalla quarta ligia gruppa I dalla fin d'janna ha Surses battiu Lumnezia ordeifer 4:0. Lumnezia gioga il proxim campinadi ella tschunvra ligia. Sco ei vesa ora actualmein vegn l'equipa a star ensemen e patrega buca vid ina fuschiun cun Vella.



Ils gols ein curdai encunter Brusio sco meila madira igl atun.

2 Artechel en la Quotidiana 9.06.1997. Giusep Venzin predeva buc adina aschi exact ei culs num. Tgi giavel ei Rino Blumenthal?

«Tgei caussas, in pastget sco el Wembley era quei naturalmein buc pli.»

1 Artechel ella gasetta 12.08.1998. Taco era fetg critics enviers la fusiun. Ozilgi tuna ei per part aunc adina medem cu quels temas vegnan sin meisa.

JB: Tgei relaziun has ti ussa tiel ballapei? Vas ti aunc a mirar ils giugs ni persequiteschas ti era il ballapei en televisiun?

ML: Jeu mon schon aunc a mirar mintgat onns ils giugs a Vella, sun aber buc aschi in fanaticher pli. Ins ha fatg aschi biars onns quei, ei currius per quei ballapei da Ponzius tier Pilatus, quei han ins lu enzacu schon viu in tec. Balla en televisiun mirel era buc aschi bia pli – ei muossan gie era nuot pli. Bundesliga sonda sera mirel aunc bugen, e naturalmein campiunadis europeics e mundials interesse-schan schon aunc mei.

JB: Tgei has ti priu cun per la veta dil ballapei da quei temps?

ML: Oh, suenter tons onns trenar, dar giugs e siglir entuorn il plaz da balla, sentan ins schon che ballapei ei buc il sport il pli saun. Bia ga eis ei segir iu ruh vi en neu. Igl ei denton stau in super temps. Ed igl ei naturalmein enzatgei auter sche ti has igl emprem dau ensemen in giug da balla e lu vas ensemen en sortida, cheu has ti suenter enzatgei da raquintar in a l'auter. Quei dat in bien kit in denter l'auter.

JB: Schluein e Lumnezia ein segir ils clubs ch'ei in pli datier in da l'auter. Co vesas ti la collaboraziun da quels dus clubs?

ML: Jeu creiel che nus stuein schon ir cul temps e quei esser stinaus en siu mund porta buc bia. Pli baul eran Schluein e Lumnezia sco tgaun e gat, e quei ei ozilgi segir buc aschia. Surtut tiels juniors ed era sisum fa ei segir senn da luvrar ensemen pil futur. Cheu san ins rinforzar in l'auter e quei dat segir bunas sinergias. Sch'igl ei pusseivel da trenar il pigns en Lumnezia, ei quei segir flott ch'els ston buc schon da pigns ensi far memia gronds viadis per dar ballapei. Jeu vesel ina collaboraziun el senn da quella IG ni e la gruppaziun fetg positiva. Jeu creiel ch'els Lumnezian ed quels dall'USSI vegnan schon o in cun l'auter, cheu vai negi dubi.

Quei ei in bien plaid final. Engraziel fetg, Marco.

CB Vella e CB Lumnezia: Gia dapi onns vegn discutau sur d'ina fusiun

Vella ei plitost persuerter, Lumnezia plitost encunter

■ (gv) El decours dils davos onns han plirs clubs da ballapei dil Grischun fusiunau. Trun e Rabius ein semess ensemen, medemamein Tusaun e Cazas od avon dus onns Cuera e Neustadt. Auters clubs ni equipas ein vegni sliगी, aschia denter auter era Mustér e Ruesin. Auter ella Val Lumnezia. Malgrad ch'ei vegn discussiunau dapi onns sur d'ina fusiun denter ils dus clubs da ballapei Lumnezia e Vella, ei quella buca ida en vigur. Il campiunadi 1995/96 ha Lumnezia terminau sil tschunavel rang dalla gruppa 1 dalla 4. ligia e Vella sil secund rang dalla gruppa 2 ella 5. ligia. In onn pli tard ei l'equipa da Vella vegnida pro-

movida ella 3. ligia e quella da Lumnezia ei vegnida relegada ella 5. ligia. Danovamein eis ei vegniu discutau davart la fusiun, mo era quella gada adumbatten.

Silvio Tanno ei dapi treis onns president dil Club da ballapei Vella. Giavischass el la fusiun denter ils dus clubs da ballapei lumnezians? «Jeu sundel staus dalla biala entschatta aviarts per la discussiun davart la fusiun. Quella discussiun duei denton vegnir menada aviartamein e tutt ston esser pertscharts da quei pass. Ei astga buca dar malaveglia e sescagnems per motivi dalla fusiun.» Las duas uniuns collaboreschon actualmein entceifer il trenament dils ju-

niors. Ei il prighel buca gronds ch'ei dat en cuort temps mo ina suletta equipa d'activs ella Lumnezia, sch'els dus clubs vegnessen fusiunau? Silvio Tanno: «Sch'ina persequitescha la fusiun denter Trun e Rabius, lu eis ei da capir ch'ei dat adversaris d'ina fusiun. Enstagl da far in pass anavon, ei Trun/Rabius ussa ella quarta ligia e posseda ina suletta equipa d'activs. Ins sa denton buca dar tutta cuolpa alla fusiun, auters aspects cin medemamein responsabels per la digren dil sport da ballapei ella Surselva.»

«Sch'ei vegn tier ina fusiun denter ils dus clubs da ballapei dalla Lumnezia, lu dat ei enteifer cuort temps ina suletta

equipa ella val», ei schef «spiko» dalla equipa da Lumnezia, Arthur Caduff, perschadius. «Ei drova dabia engaschi per tener ensemen ina equipa. Tier ina fusiun vegnessan tuttas forzas investadas pil success dalla emprema equipa. Perquei sundel jeu encunter ina fusiun.»

Actualmein giogan plirs anteriurs giugadurs da Vella culla a Degen culla equipa da Lumnezia. Arthur Caduff: «Senza quella pusseividad, dessan quels giuvenils negin ballapei pli.» Arthur Caduff ei perschadius che la concurrenza locala scigi mo buna per il sport da ballapei ella Lumnezia.



Corsin Cavegn (davos sinistral) trenescha l'emprescha equipa lumneziana dapi sis onns. La primavera vargada ha il CB Vella festunau col CB Degen e senemma dacheudenvi CB Lumnezia/Vella. Davos da sinistral: Rino Caviezel; Ignaz Peng; Patric Elvedi; Marco Lechmann; Reto Cadoff, Luregn Projer e Boris Cadoff. Davos da sinistral: Corsin Cavegn; Gion Berther; Rul Deque; Beat Solter; Gabriel Derungs; Stefan Collenberg; Gion Marc Collenberg e Martin Mark.

Ils giuvenils decidan davart igl avegnir

Corsin Cavegn da Vella meina sia equipa ella tschunavla sesion da tierza ligia

DA GIUSEP VENZIN

■ **Corsin Cavegn trenescha l'emprescha equipa lumneziana dapi sis onns. Suenter ch'el haveva giugau pils onns con Schluen, ha el surpris l'equipa dal CB Vella en tschunavla ligia e menau quella directamein ella tierza ligia.** En quarta ligia ha Vella pigliau giu la primavera 1997 el final las duas equipas da Laax e Brusio. Buca bilars han prognosticau grond success e l'impia veta en tierza ligia. Vella ei denton ha terminau la sesion vargada sigl excellent tierz rang.

La Lumnezia ei unida

Dapi la primavera vargada dat ei in sulet club da ballapei en Val Lumnezia e Silvio Tanno ei il president da quei club che cumpiglia ils dus anteriurs clubs Vella e Degen/Lumnezia. Degen ha ditg resistia alla fusion, mo la munconza da giugadors per formar ina equipa da tschunavla ligia ha la fin finala sfurau ad ina fusion. Oravonnut per ils giugadors talentai ei quei d'avantag. Usa san els dar ella emprescha equipa dal CB Lumnezia/Vella senza «tradir» lur camerats. Ina collaboraziun ei trenament dils juniors exiteva denton ter las duas unions gia avon la fusion da primavera vargada.

Tochen dacheu ha l'emprescha equipa dal CB Lumnezia/Vella aunc buca saviu profitiar bia dalla fusion, il cader ei pli u

meins identics con quel digl onn vargau. Servidant ei il cader denton mairat la spendita da giugadors. Trens giugadors da tschep han midau club ed ein vegni remplazzai con juniors. *Marin Corviti* gioga con Laax, *Daniel Solter* con Schluen e *Marco Blumenthal* con Pinaduz. Quella spendita ei aunc buca surmuntada, ella runda d'atun vegn ella segir aunc a sefar valet, fosa aunc pli ditg. *Corsin Cavegn* ha stuiu formar ina nova defensiu ed el drova aunc dabia temps e pazienza per formar quella tenor ses giuvins. A Vella ei ei denton adina reussiu da remplazzar las spenditas con excellents giugadors onl las agias restas. Il pli probabel partegia quei era quella gada.

L'equipa drova novs giugadors

Per restar vinavon en tierza ligia drova l'emprescha equipa da Lumnezia/Vella urgentamein novs giugadors. La spendita da giugadors da tschep da buna qualitat dils davos onns ei stada dramatica, per remplazzar tut quels drova ei pils onns. Con ulteriurs spenditas sto Lumnezia/Vella era quintar el proxim avegnir. *Ignaz Peng* per che ha cumpleniu il 36avel: «Con la fin, sesion cald jeu.» Davart igl avegnir dalla emprescha equipa dalla Val Lumnezia decida igl engaschi culs juniors.

In derbi tradiziunals

A Trun ha liug dumengia allas 15.00 il derbi dalla Cadi denter Trun/Rabius e

Tavanasa. Neginu autra equipa ha tschunau ils davos onns per dapl tempa a Trun che l'equipa da Tavanasa. Il vischin ei aunc adina il pli grond adversari, era sche tut vegn priu empau pli laic ch'avon 20 onns. Lu era il derbi dalla Cadi ina battaglia. Il ballapei faveva dapli insportanza.

Era per dumengia proxima ei tensiu indicada. Trun/Rabius ha dat in truppent giug encounter Lumnezia/Vella ed a Puschlar ha l'equipa era spiar en bonur. Con Tavanasa retschieva Trun/Rabius in adversari da buna poisa. En omindas giugs da questa sesion ha l'equipa giugau bein, era sch'ei ha buca tanschin omindas gadas per gudignar. Tavanasa ha neginas grondas fleivelitas e mingin barra per fauter. Individualmein ei l'equipa da *Charly Cadoff* equipada meglier che quella da Trun/Rabius.

Con ferma che l'equipa da Trun/Rabius ei per propi, quei san ins foiva ditg dumengia sera. Il success encounter Vella va schilunsch en uorden, mo con Tavanasa ella situaziun momentana ha Trun/Rabius ins megliera meina.

Ils dus favorits a Crap Gries

A Crap Gries ei dumengia proxima Tavanasa/Cazas hosp da Schluen, Tavanasa/Cazas ein ils dus favorits en gruppa I da tierza ligia. Per gudignar encounter Tavanasa/Cazas sto Schluen s'engaschar dapli che la dumengia vargada sil plaz artificial a Tavau. Seguis dat ei dumengia neginas.

Giugs da ballapei dalla proxima fin d'janra

3. ligia, gruppa 1		
Berggola - Puschlar	sonda, 17.00	
Brusio - Tavau	dumengia, 15.00	
Trun/Rabius - Tavanasa	dumengia, 15.00	
Croazia 92 - Lumnezia/Vella	dumengia, 16.00	
Schluen - Tavanasa/Cazas	dumengia, 17.00	
4. ligia, gruppa 1		
Tavanasa/Cazas - Orton Cuera	sonda, 18.00	
Schlariga - Domat	dumengia, 14.00	
Soraa - Laax	dumengia, 15.00	
Razon - Val	dumengia, 16.00	
5. ligia, gruppa 1		
Tavanasa - Lumnezia/Vella	sonda, 17.00	
Schluen - Schluen	dumengia, 15.00	
Lusitana - Cuera	dumengia, 16.30	
Juniors A2, gruppa 1		
Laax - Meis	dumengia, 16.00	
Juniors B elite, gruppa 1		
Schluen - Staad	sonda, 17.00	
Juniors B2, gruppa 1		
Soraa - Ruzin	sonda, 16.30	
Schlariga - Laax	sonda, 17.00	
Juniors C, elite		
Schluen - Schluen	sonda, 15.00	
Juniors C2, gruppa 1		
Laax - Cuera	sonda, 14.00	
Seitrun - Tavanasa	sonda, 14.00	
Orion - Schlariga	sonda, 14.30	
Praxitlav - Soraa	sonda, 15.00	
Damas 2. ligia		
Laax - Winkeln	dumengia, 14.00	
Seniors regional		
Tavanasa - Val Tamina	venardi, 20.00	
Veterans		
Laax - Domat	venardi, 20.00	

Wir übernehmen Verantwortung.

KIES / BETON TRANSPORT MULDEN

Montalta Transport + Kies AG
Postfach 49, 7130 Ilanz
Tel. 081 925 16 96
montalta.ch

**SEIT 4 GENERATIONEN TRANSPORTIEREN WIR
IHRE WERT(E)STOFFE!**



Besser bauen – schöner wohnen

BAUBEDARF



**Rohbau
Baumaterialien**



Aussengestaltung



Handwerkerzentrum

Besuchen Sie uns im Handwerkerzentrum in Ihrer Nähe und lassen Sie sich kompetent beraten. Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihre Bau- oder Umbauprojekte brauchen.

www.baubedarf.ch

**Ein starker Partner für
jedes Bauprojekt**



IHR SPEZIALIST FÜR

- Pellet- und Stückholzofen
- Kaminbau
- Fensterläden und Fensterbänke
- Balkongeländer-Füllungen
- Balkon-Handlaufabdeckungen
- Sonnen- und Wetterschutz
- Metall am Bau
- Blechbearbeitungen
- CNC-Fräsen,-Stanzen und -Lasern
- Weingestelle
- Beschriftungen
- Beleuchtungen

Besuchen Sie unseren Showroom

www.cavacasa.ch

Cava Halbfabrikate AG · Via Santeri 79 · 7130 Ilanz · www.cava-ag.ch · info@cava-ag.ch · Tel 081 925 28 72 · Fax 081 925 46 30



Via Santeri 69 | 7130 Ilanz
 Telefon 081 925 40 00
 Telefax 081 925 40 01
info@aldobeeli.ch
www.aldobeeli.ch

INT
 ERI
 URS

grüschun



CC Bodenbeläge



www.bodenbetaege-cc.ch

REPOWER

Nossa energia per Vus.

Es gibt nur eine USSI! Oder doch nicht?

da Flizzi Bonolini

Ein Verein – ein
Leben lang. Was
bei den Profis
schon lange Utopie
ist, ist bei der
USSI zumeist noch
Normalität. Wie
fühlt es sich an,
mit 31 erstmals
den Verein zu
wechseln? Von
Crap Gries auf die
Steinkluppe -
eine Reportage.

Ich dachte immer, meine bescheidene Fussballerkarriere beginne und ende auf Crap Gries - dort würde ich meine Fussballschuhe an den Nagel hängen. Aber es kam anders, mit 31 habe ich nochmals einen neuen Verein in Zürich gefunden, den FC Unterstrass. Jahrelang bin ich – wie so viele Sursilvans in Zürich – für Verein und Freunde jedes Wochenende in die Heimat gependelt. Nun, nach drei Jahrzehnten, habe ich erstmals mit einem fremden Logo auf dem Herzen den Rasen betreten. Erstmals wieder eine Kabine betreten, in der man die Jungs nicht schon vom Kindergarten oder aus Zeiten des Menzli Cups kennt. Erstmals FCU und nicht USSI als Schlachtruf vor dem Match hinausschreien. Das alles fühlte sich wie ein Verrat an. Aber wieso? Kann es im Leben eines Fussballers nur einen Herzensverein geben?

In der Schweiz gibt es schätzungsweise 100'000 Vereine. Neben dem Schnupf Club Willisau, der Uniun da Sfracca Slondas Ruschein und der Uniun da Martinas e Martins sind etwa 20'000 Schweizer Vereine sportlicher Natur. Es kann unter all diesen Vereinen doch nicht nur einen geben, an dem man sein Herz verlieren kann? Oder doch?

Die Menschen

Es sind die Menschen, die einen Verein ausmachen. Diese Plattitüde hört man auf jeder GV und sie gehört in den Floskelfächer jeder Politikerin und jedes Funktionärs. Ja klar, es sind die Menschen, wer denn sonst? Der Schimmelpilz in der alten USSI-Kabine? Oder der Maulwurf, auf dem «Plaz da truffels»? Klar, sind es die Menschen, aber ich wage zu behaupten, irgendwo anders sind die Menschen auch ganz okay und überall gibt es Charaktere, mit denen man sich gerne in einem Verein engagiert. Und genau das durfte ich beim neuen Verein FCU feststellen. Ich dachte nicht, dass ich auch mitten in der Stadt Zürich einen Verein finde würde, bei dem alle noch auf ein, zwei Bier bleiben nach dem Training. Einen Verein, bei dem man sich interessiert für seine Mitmenschen und keinen Zweckverein, in dem es ausschliesslich um das eigene fussballerische Ego geht. Einen Verein, in dem alle motiviert sind, auch miteinander zu feiern und die Gemeinschaft zu geniessen. Klar, auch hier sind es die Menschen, eigene und originelle Charaktere, die der Gemeinschaft die Würze verleihen. Im Guten wie auch im anstrengenden Sinne. Aber auch beim FCU gibt es diese Charaktere wie den Vicki, den Uki, und den Turbo. Wer der Sheriff des Vereins ist, konnte ich noch nicht herausfinden, der scheint hier zurückhaltender zu agieren. Auch hier gibt es die lokalen Geschäftsmänner, die sich für einen kurzen Moment als russische Oligarchen wännen, indem sie ihr Geld in den lokalen Gurkenverein investieren. Auch beim FCU gibt es die Spieler, die fürs Grasfressen verantwortlich sind und die Schönlinge, die die Kür übernehmen. Auch die Sprüche, welche sie sich in der Kabine anhören müssen, ähneln sich. Das alles gibt dem Vereinsleben das gewisse Etwas und das alles ist nicht nur

bei der USSI zu finden. Was ich jedoch nicht beim neuen Verein auf Anhieb finden konnte, sind natürlich die gemeinsamen Erinnerungen und die Vertrautheit, die sich erst mit der Zeit aufbauen lässt. Die emotionale Bindung, die entsteht, wenn man zusammen so manch ein Hoch erlebt, aber auch die traurigen Momente, in denen wir uns beigestanden sind. Ist es denn unsere gemeinsame Geschichte, die unseren Herzensverein ausmacht?

Die gemeinsame Geschichte

Was die USSI für mich auszeichnet, sind also die gemeinsame Geschichte und die gemeinsamen Erlebnisse, die wir uns teilen. Die Geschichten, die wir alle schon zum hundertsten Mal gehört haben, aber immer noch für einen Schenkelklopfer gut sind. Der Zusammenhalt und die Verbundenheit, welche dadurch zwischen den Menschen entstanden sind und, die bereits Generationen überdauert. Sie ist wahrscheinlich nicht einzigartig auf der Welt, aber einzigartig für jeden Einzelnen, der in den Genuss dieser Gemeinschaft kommen darf. Angesichts der kurzen Karrieredauer im Leben eines Fussballers und der Zeit, die es dafür braucht, ist sie so wahrscheinlich auch nur einmal im Leben zu haben.

Vereine funktionieren wie Familien. Wir streiten uns, wir missverstehen uns, wir raufen uns wieder zusammen. Wir brauchen uns und meistens mögen wir uns auch. Jeder weiss wie der andere tickt, kennt bereits die Ausreden, die kommen, wenn jemand einen Fehlpass spielt. Jeder weiss, wer der Chef der NFG ist. Das sind alles Sachen, die man an einem neuen Ort lernen muss. Aus dieser gemeinsamen

Geschichte entsteht auch eine ganz individuelle Kultur, die sich auch ohne Weiteres wandeln darf und soll.

Die Vereinskultur

Ich bin mir nicht sicher, in wie vielen Vereinen Projekte wie die Arena in Crap Gries möglich gewesen wären. Die Solidarität im Verein und bei den Unterstützern, die sich bei diesem Projekt gezeigt hat, war ausserordentlich. Je grösser der Verein, desto schwieriger ist es, eine solche Solidarität aufrechtzuerhalten. Wir alle müssen dazu Sorge tragen. Wenn man sich bei einem freiwilligen Einsatz fragt, und was bekomme ich dafür? Dann ist das die falsche Frage. Um es in JFK's Worten auszudrücken: «Frage was du für die USSI tun kannst und nicht, was die USSI für dich tun kann.» Und die Frage ist auch leicht zu beantworten: Man bekommt eine einmalige Gemeinschaft, die ein Leben prägen kann – das sollte jede Stunde Wert sein, die man am Grill verbringt. Tragt auch Sorge zu all den vielen Menschen, die seit vielen Jahren diese Arbeit freiwillig machen, sich engagieren, Nerven, Geduld und auch Geld in den Verein investieren und verärgert sie nicht mit Belanglosigkeiten. Sie alle tragen dazu bei, dass die USSI ist, was sie ist – ein Stückchen Heimat für die meisten von uns. In diesem Sinne dürfte sich ein Herzensverein nur einmal im Leben finden. Auch wenn ich den neuen Verein mit jedem Jahr ein wenig mehr ins Herz schliessen werde und ich die Gemeinschaft bei den Senioren des FCU genieße. Wer weiss, vielleicht trifft man sich bald auf ein Testspiel in Crap Gries.



Flizzi «die Keule» im Dress seiner neuen USSI (links im Bild)

«90 MINUTAS - ILS MEGLIERS CITATS DIGL ONN»



«Pruli dat momentan brutal tier Milaun.»

«Tgi?»

«Oh, enconuschas buc Pruli.»

Na Rolli, Pruli enconuschein buc, quel ha num Pirlo, Andrea Pirlo

«Mier treffend üs am 5/4 ab 4ii.»

Patric Casutt

«Mier müänd wieder d'Fokussion setza...»

Urs Casutt

«Das isch waisch wia gefährlich!»

Lars Caduff, declara agl arbiter con malsegir ch'igl ei sch'el vegn stuschaus ellas «bandas» a Triesenberg

«Jeu sun schon cheu dapi mesa las treis. Uss vegn ei uras d'ir a tschenar.»

Corsin Demont, suenter las nov, lavura sc'in tier

«Dia hend üs ufam linka Fuass verwütscht!»

Patric Casutt

«Das döffen mier jetz net uf dia linki Schultera neh..»

Urs Casutt

«I sega nur no zwei Wörter: Schöna Obed.....mitenand.»

Patric Casutt

«Jeu prendel in vodka, da pier vegn ins buc stuorns.»

Kevin Sobral

«Eggers (Hinteregger, Holderegger)... quei ei Austriacs, quels ein buc da cheu!»

Victor Bergamin - en Posta Veglia

«Jeu vai aunc giu da reparar in «rohrbruch»...»

Andrin Caduff, ha in tec retard

«Was? Da Thomas Müller isch au do?»

Andri Michel, jo da Thomas Müller isch au do - üsa Präsident

«1'161 km simmer mitem bus gfahra.»

Mario Arpagaus, er hets ganz genau usgchnet

«Da bin ich leider nicht umen.»

Ramon Derungs, Tgi vegn cun a «Trainingslager»?

«Du hesch es Kopf wia es Pitbull!»

Urs Casutt, siper siu adversari



«Saluttos!»

Vendelin Derungs, sa flott spagnol

«Heeei parlare italiano?»

Victor Bergamin, cu enzatgi ha dumandau el enzatgei per tudestg

«Flügela müend de Stürmera spila!»

Patric Casutt metta bugen aunc in a davos ils plaid

«Quei ei stau ganz clar opseits!»

Eros Bonolini, «abseits» ei buc sia caussa

«Lu sas ti schon far cheu in amphibientheater...»

Simon Lutz leva baghegiar in «Amphitheater»

Il 12avel um 90 minutas - pintgas historias nos commembers sin viadi pil mund entuorn



Mythos Morktplotz

Jujutsu Bull Giralan - Die Bündner Böcke 6:0

St. Pauls, Morktplotz, 203 Zuschauer

Ein Traum für alle Morktplotz-Juristen. In der Gruppe J standen am Ende mit Jujutsu Bull Giralan, der Wulfgäng und den Edelhennen gleich drei Mannschaften mit sechs Punkten da. Im Normalfall wird bei Punktegleichheit der direkte Vergleich herangezogen, da die Edelhennen gegen Jujutsu Bull, Jujutsu Bull gegen die Wulfgäng und die Wulfgäng gegen die Edelhennen jeweils mit 1:0 gewannen, entschied das direkte Torverhältnis darüber, wer auf den ersten Platz landet.

Das glücklichere Ende hatte Jujutsu Bull Giralan, die es in ihrem letzten Spiel gegen die Bündner Böcke gemacht haben, wie unsere Oma beim Herstellen des Kuchenteigs: rollten einfach drüber. Mit 6:0 sorgten sie für klare Verhältnisse. Die Bündner Böcke schieden zwar punktlos aus, überzeugten dafür aber in der dritten Halbzeit.

The butcher



Bergpanorama vom Feinsten

FC Celerina - US Schluain Ilanz 1-2

Celerina, San Gian, 27 Zuschauer

Als Allesfahrer liess ich mir das Spektakel im Engadin nicht entgehen. Wie die Berge, die den Fussballplatz umgeben, spielte auch die Verteidigung der USSI: massiv und beständig. Zudem konnten die beiden Knipser vom Dienst, Samuel Zinsli und Ailton Sobral, ihre jeweiligen Saison-treffer 13 bzw. 7 feiern und somit den Sieg sichern. Cyrille Oluji Agbike Belinga, dem Trainer von Celerina und seinem Captain Claudio «Cado» Cadonau blieb für einmal das Nachsehen. Wir sind gespannt auf das nächste Aufeinandertreffen dieser beiden technisch hochbegabten Mannschaften - Spektakel ist jedenfalls vorprogrammiert.

Delfim Machado Gomes



Die ist zu lang

Borussia Dortmund – MSV Duisburg 3:0

Dortmund, Westfalenstaion, 82 000 Zuschauer

«Diese Schweizerfahne ist eindeutig zu lang», sagte der stämmige Ordner vor der Stehplatztribüne des Westfalenstadions. «So kommen sie hier sicher nicht rein.» Widerwillen habe ich angefangen, den zusammengezimmerten Masten zu verkürzen. Mit einer verkürzten Version habe ich es dann dennoch in die Zusammenfassung der Sportschau geschafft. Chappi hat die Fahne auch gefallen und mit seinen beiden Toren hat er massgeblich zum Heimsieg beigetragen. Heia BVB. Wir kommen wieder.

Damian Arpagaus

NUR der HSV

Hamburger SV – FC Nürnberg 3:0

Hamburg, Volksparkstadion, 57'000 Zuschauer

Der HSV dominierte die Partie zwar von Anfang an, doch Nürnberg war äusserst griffig und machte die Räume eng. Der Club arbeitete diszipliniert gegen den Ball, geriet schliesslich aber doch ins Hintertreffen: Dompé trat einen Freistoss aus rund 23 Metern direkt aufs Tor und traf in den Winkel. Nach dem Seitenwechsel folgte das 2:0 für die Hausherren: Jatta flankte von der rechten Seite, Dompé legte ab, und Reis vollstreckte mit einem Flachschuss aus sechs Metern. Weil sich Nürnberg als zäher Kontrahent erwies, war es kein glanzvoller Auftritt des HSV, doch Walters Team hatte das Geschehen im Griff und brachte den Ball in der Schlussphase noch ein weiteres Mal im FCN-Tor unter. Das ausverkaufte Stadion kochte nach diesem Sieg des HSV einmal mehr, was uns unseren «König Pilsener» vorzüglich schmecken liess - NUR der HSV.

Roman + Fabio Holderegger



Stuppan fa stupent

CB Surses – US Schluain Ilanz 3:1

Tinizong, Plaza d'ava, 93 Zuschauer



Mit Ausnahme des Transports einiger Betrunkener, was mich ziemlich genau an einen Viehtransport erinnerte, und einer Beule auf dem Dach meines Fahrzeugs, die durch einen heranbrausenden Ball verursacht wurde, konnte ich diesem Fussballgemetzel wenig abgewinnen.

Hauptsache, die Passagiere sind, trotz mehrmaliger Ermahnung zur Beruhigung, dennoch heil in der Surselva angekommen.

Giacun Stuppan

Ilanzer Schnapsmarkt... gsoffa wird immer

von Gian Sgier

Liebe Freunde
des gemütlichen
Zusammenseins,
der besinnlichen
Zeit und des sich
ordentlich einen in
die Sakristei Orgeln.
Es ist wieder
soweit: Die
Weihnachtszeit steht
vor der Tür und
mit ihr der allseits
beliebte Ilanzer
Schnapsmarkt!

Als passionierte Schnaps-Enthusiasten mit einem Hauch von Fussballbegeisterung lassen wir es uns natürlich nicht nehmen, jährlich diesen spektakulären Event mit einem eigenen Schnapsstand mitzugestalten.

Nachfolgend einige unvergessliche Eindrücke vom letztjährigen Schnapsmarkt, gespickt mit einem Schuss Humor und einer grossen Portion Genuss.

Unser eigener Schnapsstand auf dem Markt war auch letztes Jahr wieder eine kleine Oase der Kreativität inmitten einer wogenden Menge von Glühwein- und Likörständen. Traditionell wurde dieser unvergessliche Tag mit einem «Bring mir an Kaffee» im Café Feuerstein eingeläutet. Anekdoten der letzten Jahre wurden dort wiedergegeben, ein «Arbeitsplan» definiert und es wurde sich mental auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet. Denn bereits der erste Schritt am Morgen hatte es in sich. Mit einem gewaltigen Akt von Muskelkraft musste jeweils der fast tonnenschwere Kunstrasenteppich - als Tribut an unser Fussballherz und gleichzeitig als isolierende Unterlage für unsere treuen Freunde des Kaffee-Lutz ausgelegt werden. Hier könnte nun wahrlich ein Erfahrungsbericht nur vom Kunstrasenteppich stehen. Dies würde jedoch den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Zusätzlich meinte es unser lieber Sogn Pieder gut mit uns im letzten Jahr. Das schöne und halbwegs warme Wetter ermöglichte es uns, unseren treuen Teppich im alten Unterstand in Crap Gries zu lassen. Dadurch konnten wir auch weitere kaputte Seitenspiegel und Rückenverletzungen vermeiden.

Der frühe Morgen am Schnapsmarkt ist immer von den klassischen Revierkämpfen gekennzeichnet. Schon beim Eintreffen sahen wir das hektische Treiben der Händler, die um die begehrten Standplätze kämpften. Die Hauptgründe für diese Revierkämpfe sind oft banal, aber dennoch von grosser Bedeutung. Der Zugang zu Strom und eine strategisch günstige Position sind entscheidend für den Erfolg an diesem Tag. Inmitten des Trubels versuchten wir, unseren Platz aus den Vorjahren zu verteidigen. Beim ersten Zweikampf forderte uns ein älteres Händlerpaar auf, ihnen mehr Platz für ihren Schalstand zu lassen, damit die Kundschaft sie überhaupt bemerken würde. Man sah ihnen die Angst vor dem finanziellen Ruin förmlich an. Die Diskussionen und Verhandlungen mit dem Händlerpaar begannen - ein jährliches Ritual, das wir mittlerweile aus dem Effeff kennen. Nach einem kurzen Austausch, einigen verwerfenden Handgesten, Zugeständnissen auf beiden Seiten und der professionellen, diplomatischen Vermittlung des Standkassiers, waren schlussendlich alle zufrieden.

Und trotzdem guckten wir kurze Zeit später nicht schlecht aus der Röhre, als wir bemerkten, dass alle Stromanschlüsse bereits reserviert waren. Unsere Naivität und die Ablenkung vom Wichtigen hatten uns ein Schnippchen geschlagen! Doch so leicht gaben wir natürlich nicht auf.

In Sherlock Holmes-Manier verfolgten wir die Kabel zum Steckdosenvirtuosen zurück, um unser Recht einzufordern. Wir fanden einen von Stress überlasteten zürcher Händler, welcher zunächst nicht mit sich diskutieren liess. Mit der Erfahrung der letzten Jahre, konnten wir den Händler jedoch in ein Gespräch verwickeln, und seine Sympathien gewinnen. Er erzählte uns vom harten Leben als Markthändler und kommentierte etwas wehmütig: «...ihr händs jo liächt, gsoffä wird immer...!».

Doch selbst nachdem alle Revierkämpfe erfolgreich beendet waren und wir auch Strom hatten, stellte der Markttag immer noch eine grosse Herausforderung dar. Der Andrang der Besucher, die zum Teil utopischen Wünsche, die angeblich zu hohen Preise, die angeblich zu kaffeehaltigen Lutz, die angeblich zu wenig geladenen Lutzs, die angeblich zu wässrigen Lutzs oder auch der überall ausverkaufte Schnaps in den Ilanzer Läden, hielten uns an diesem Tag auf Trab. Wir mussten stets flexibel sein und unsere Verkaufsstrategien anpassen, um unsere Kunden zu überzeugen. Wie jedes Jahr, war unser Weisswein-Glühwein ein absoluter Verkaufsschlager. Ja es ging sogar soweit, dass wir ihn schlussendlich mit anderen Köstlichkeiten strecken mussten, damit unsere treue Anhängerschaft sich weiter einen zwischen die Kiemen peitschen konnte. Bei jenen, die sich an diese verrückten Mixturen wagten, konnten wir in den Gesichtern förmlich sehen, wie sie von Begeisterung zu Verwunderung wechselten.

Wie dem auch sei, der Schnapsmarkt, oder wie wir es liebevoll nennen, das «El Dorado des Alkohols», hat eine Atmosphäre, die man einfach erlebt haben muss, um sie zu verstehen. Für Psychologie-Studenten wäre es ein perfekter Ort, um Feldforschung für Verhaltenspsychologie der Menschen zu betreiben. Kommen die Gäste zunächst stolz und mit gehobenem Haupt zum Stand, können Sie nach einer gewissen Anzahl Gläser kaum noch stehen oder verständig eine Bestellung aufgeben (vom Zahlen mal ganz abgesehen).

Der letzte Schritt eines gelungenen Schnapsmarkt-Tags erfolgt dann zu vorgerückter Abendstunde. Völlig ausgeschossen, erschöpft und nur noch im Beisein der wirklich trinkfesten Zeitgenossen und Zeitgenossinnen, mussten wir unseren Stand noch abbauen. Leicht angeheitert zählte diese Aufgabe sicherlich nicht zu den angenehmsten an diesem Tag. Zudem entstand das Problem, jemanden zu finden, der noch fahrtüchtig war. Nachdem alle Wasserkocher, alle Tische und das ganze Equipment wieder in Crap Gries verstaut war, erwarteten uns ein feines Schnippen und eine «Raketa» im Tödi, bevor wir uns zum Ausklang ins Cinema begaben.

Beim Verlassen des Geländes hatte man ein breites Grinsen im Gesicht und unvergessliche Erinnerungen im Herzen. Der Schnapsmarkt hatte erneut bewiesen, dass Fussball

und festliche Feierlichkeiten wunderbar miteinander harmonieren können – besonders, wenn ein Glas Schnaps dabei ist.

Wichtig zu betonen ist, dass der Schnapsmarkt nicht ausschliesslich dem Alkohol gewidmet ist, sondern vor allem ein Fest der Gemeinschaft darstellt. Hier konnte man neue Freundschaften knüpfen, alte Bekannte wiedersehen und die Liebe zum Fussball in vollen Zügen geniessen.

Also, liebe Fussballfreunde, markiert euch diesen Event für den 28.12.23 ganz fett im Kalender. Denn wo sonst könnte man so viel Spass haben und gleichzeitig die Liebe zum Fussball auf so köstliche Weise zelebrieren?

In vorweihnachtlicher Vorfreude und mit einem Schuss Humor verbleiben wir, euer 90 minutos-Schnapsmarkt-Team.



dad Andri Bundi

Impressum

«Schei murir il vegls!» – Na, grad aschi crassira lein buca concluder questa ediziun. Denton eis ei da far patratgs ad uras tgei che succeda sch'ins ei buca pli dentuorn. Ins sto gie buca gest esser morts ni scappaus egl exteriur – na, tgi po nuar ils calzers da ballapei sche la forza ni la voluntad maunca semplamein? Sco ballapedist tschent'ins plitost la damonda suenter il mument cura ch'ei fuss uras da pender las tschappas vid la guota. Il ballapedist – per la ballapedista vala quella observaziun ozilgi aunc buc – sto buc far quitaus davart la damonda dalla successiun. Ei suondan tozzels che vulan la mondura culla numera 13, ni che vulan prender en «il siu» plaz en garderoba. Aschi gitg ch'il tschaffen pil ballapei resta aults ell'unium, eis ei era buca da far quitas per ina nova numera 13 ed ils plazz vits en cabina pon vegnir remplazzai. Sch'igl arbirer penda perencunter siu schul vid la guota, lu datti problems, alarm e fiug sut il tgil dallas funcziunarias e dils funcziunaris. Igl entir menaschi da giugs dils activs ei dependents d'arbitras e d'arbiters. E tuttina eis ei in sfida immensa da saver metter a disposiziun avunda dallas talas e dils tals. Zaco, misteriusamein, ei quei denton reussiu tochen oz.

Per vegnir sil punct: Jeu sundel buc vegls. Pli vegls che pli baul, gie. Denton, sco co-redactor da quella gasetta, che surpren la funcziun digl archiv dall'unium, sco influencer sin pupi, sesentel en miu pensum denton gleiti sc'in basat. Dapi 18 onns sundel gia en funcziun e seville e sefeteg legher sur da tut e mintgin. Gleiti haiel inventau tut las praulas pusseivlas ch'ins sa insumma s'imaginar el context da quell'unium. Na, jeu fetschel negins quitaus che negin savess succeder sin mei sch'jeu serrass quei laptop ed il capetel 90 minutas. Quell'illusium ha la redacziun satrau gia dagitg. Oz eis ei in fil fetg satel, vid il qual quella gasetta penda. Mintg'onn eis ei sco sch'ins dess da niev ina sprezza el cor a quella gasetta per buca schar murir ella. Sinceramein stos jeu confessar ch'ins ha lu tuttina quiet. Lu, sch'ins ha suenter nundumbrevilas emprovas tuttina inaga pudiu alzar siu tgil. Sch'ins ha per la tschienavla gada danovamein entschiet a construir praulas fantasticas e manzegas miez veras. Gie ins ha quiet ch'ins ei puspei part da quella missiun stuorna da retardar il digren da quella gasetta. Zacu, prezias lecturas e prezias lecturs, vegn il mument che era la sprezza culla guila la pli liunga e la pli gitta nazegia nuot pli.

Uonn havein nus aunc buca schau murir ils vegls!



90 minutas ein:

Gian Sgier, Andri Bundi, Curdin Bundi, Fabrizio Bonolini, Adrian Welter, Marco Cavegn, Gian Marco Menzli e Jan Berni.

Brevs d'amur cun cuntegns miez-legals lunsch naven dalla morala sexuala christiana, brevs nauschas plein odi e scuidonza ed invits per tscheinass cun in ni tut ils commembers dallas 90 minutas per plascher a:

90 minutas@gmail.com

Prevista

90 minutas 2024:

16 Jahre - 90 minutas

«16 Jahre sind nicht genug!»

da Arno Camenisch

Zeit zu handeln

Andrin Caduff kandidiert für den Nationalrat.

da Balthassar Glättli



Kunstrasenplatz Ilanz

Besuch auf der Baustelle mit Cheffingenieur Livio Casutt

da Gianni Colucello

Ronny della Muerte - mein wahres Ich

An der Seitenlinie wurde es ihm zu langweilig.

da Evander Holyfield



Verkauf von 90 minutas an Ringier Schweiz steht vor dem Abschluss

Wie das gierige Medienhaus die 90 minutas-Redaktion überzeugen möchte.

da Ladina Heimgartner

Aus Mangel an Disziplin

Luigi van Gaal übernimmt bei USSI 1. Die Casutt-Brüder bekommen den Laden nicht in den Griff.

da Simon Lutz



CB Surses, mecta bung

Giug d'ordeifer part 5. Sin viseta a Tinizong.

da Ivan Brenn

Einsparung von mehr als 65 Pflichtenstunden pro Jahr

Investition in einen neuen Düngroboter für den Sheriff ist geplant.

da Joseph Engelberger



Ralf «Le Pain» Brot

Besuch bei den Vorfahren des Brotbäckes in den savoyer Alpen. Eine Reise zu den Wurzeln der (Mary Long-) Legende.

von Maurus Candrian

Wir versetzen Berge.

casutt-zueger.ch



CASUTT

CASUTT
Immobilien

ZÜGER + FLURY
BAUUNTERNEHMUNG

ZÜGER + FLURY
GARTENBAU